

Nachhaltigkeitserklärung 2025 der Homann Holzwerkstoffe GmbH





Nachhaltigkeitserklärung 2025 der Homann Holzwerkstoffe GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 04
Allgemeine Informationen	Seite 06
Umweltinformationen	Seite 31
Sozialinformationen	Seite 39
Governance-Informationen	Seite 53
ESRS-Index	Seite 56
Über diese Erklärung	Seite 58



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2025 hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ihren eingeschlagenen Nachhaltigkeitskurs konsequent fortgesetzt und wichtige Vorhaben von der Vorbereitungs- in die operative Umsetzungsphase überführt. Vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Marktumfelds und der weiterhin dynamischen regulatorischen Rahmenbedingungen rund um die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die EU-Taxonomieverordnung haben wir gezielt in unsere Standorte, unsere Produktionsprozesse und unsere Mitarbeitenden investiert – mit dem klaren Anspruch, ökologische Verantwortung, technologische Modernisierung und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eng miteinander zu verzahnen.

Ein besonderer Meilenstein des Berichtsjahres war die Aufnahme der Produktion an unserem neuen

Standort im litauischen Pagiriai im Mai 2025. Parallel zur Inbetriebnahme haben wir gezielt neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen und umfassend geschult – sowohl direkt vor Ort in Pagiriai als auch an unseren polnischen Standorten, um einen fundierten Einblick in unsere etablierten Produktionsprozesse zu ermöglichen und den standortübergreifenden Wissenstransfer innerhalb der Gruppe von Beginn an zu fördern.

Auch an unseren bestehenden Standorten haben wir im Berichtsjahr bedeutende Investitionen auf den Weg gebracht. In Losheim wurde die Presse modernisiert und die Beleimung auf den neuesten Stand der Technik gebracht; ergänzend wurde der Bau einer neuen Versandhalle vorangetrieben. In Karlino lag unser Fokus auf der weiteren Verkettung und Automatisierung der

Bearbeitungslinien für die Rückwandfertigung sowie auf mehreren Projekten zur Reduzierung von Energieverbräuchen, beispielsweise im Bereich der Druckluft-erzeugung. In Krosno konnten wir im Rahmen mehrerer Projekte Energie einsparen, insbesondere in den Bereichen Absaugung und Kesselhaus. Diese Maßnahmen leisten einen unmittelbaren Beitrag zur Reduktion unseres Energieverbrauchs und unserer Emissionen und zeigen, dass wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmens- und Investitionsstrategie verstehen.

Mit dieser Nachhaltigkeitserklärung legen wir unseren fünften freiwilligen Bericht über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Homann Holzwerkstoffe Gruppe vor. Die Erklärung wurde erneut strukturell und inhaltlich in Anlehnung an die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt und gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über unsere Fortschritte, die bereits definierten Ziele und Maßnahmen sowie die nächsten Schritte auf unserem Weg. Die kontinuierliche Emissionsreduzierung, der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Förderung unserer sozialen Verantwortung bleiben dabei zentrale Handlungsfelder, die wir in den kommenden Jahren konsequent weiterverfolgen.

Wir sehen Nachhaltigkeit als zentrale Chance, unser Geschäftsmodell resilient weiterzuentwickeln und damit auch in Zukunft erfolgreich zu sein – im Einklang mit ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern der Homann Holzwerkstoffe Gruppe, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise maßgeblich dazu beigetragen haben, dass wir diese wichtigen Schritte gehen konnten. Gemeinsam werden wir auch die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

München, den 03.06.2026



Fritz Homann

Gunnar Halbig

Michael Albert



2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe veröffentlicht mit der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung ihren fünften freiwilligen Bericht über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Gruppe. Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung wurde bereits zum zweiten Mal strukturell und inhaltlich in Anlehnung an die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt und veröffentlicht.

Die Erklärung umfasst sechs der zwölf Berichtsstandards, davon einen themenübergreifenden Standard mit allgemeinen Angaben zum Geschäftsmodell, der Strategie und der überarbeiteten Wesentlichkeitsanalyse (ESRS 2) und fünf themenspezifische Standards, die Informationen zu wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten enthalten.

Bei der Erstellung der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung wurden die im Dezember 2025 von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) verabschiedeten überarbeiteten ESRS berücksichtigt. Die überarbeiteten Standards umfassen im Vergleich zu den ursprünglich im Jahr 2023 veröffentlichten ESRS eine Reihe von Vereinfachungen, insbesondere eine deutliche Reduzierung der verpflichtenden Datenpunkte sowie strukturelle Anpassungen zur

besseren Lesbarkeit und Handhabbarkeit der Berichterstattung. Da die finalen überarbeiteten ESRS voraussichtlich erst Mitte 2026 verabschiedet werden, basiert die vorliegende Erklärung auf dem Stand der Entwurfsfassung vom Dezember 2025. Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat diese Neuerungen bei der inhaltlichen und strukturellen Ausgestaltung der Erklärung für das Geschäftsjahr 2025 bereits teilweise berücksichtigt.

2.1 Allgemeine Angaben (ESRS 2)

Nachfolgend werden im Kapitel *Allgemeine Informationen* die Grundlagen für die Erstellung der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung, die Rolle des Managements, sowie Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette näher erläutert. Auch die Nachhaltigkeitsstrategie, Interessenträger und Wesentlichkeitsanalyse werden in diesem Kapitel beschrieben.

Die über die Wesentlichkeitsanalyse identifizierten und bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs, engl. impacts, risks and opportunities) und die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden in der Tabelle auf den Seiten 19 und 20 zusammengefasst.

Der Begriff „Auswirkungen“ bezeichnet die Effekte, die das Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen oder Produkte auf Menschen und Umwelt ausübt (Inside-Out-Perspektive). Diese Effekte können positiv oder negativ sowie tatsächlich oder potenziell sein. Sie zeigen den positiven oder negativen Beitrag des Unternehmens zur nachhaltigen Entwicklung.

„Risiken und Chancen“ beschreiben die negativen bzw. positiven finanziellen Folgen von Nachhaltigkeitsaspekten (gemäß dem ESRS-Themenspektrum) auf das Unternehmen (Outside-In-Perspektive). Sie können sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Unternehmensentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Zahlungsströme, den Zugang zu Finanzmitteln sowie auf die Kapitalkosten auswirken.

Die in der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen bilden die Grundlage für dieses Kapitel. Es wird dargestellt, wie sie mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der Homann Holzwerkstoffe Gruppe zusammenhängen und welche finanziellen Folgen sich daraus ergeben. Während gemäß den im Jahr 2023 verabschiedeten ESRS entsprechende Beschreibungen auch in den Kapiteln zu den themenspezifischen Standards enthalten waren, konzentriert sich die überarbeitete ESRS-Fassung auf eine übergeordnete Darstellung in diesem Kapitel.

Konzepte zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte, Maßnahmen und Mittel sowie zugehörige Ziele werden gemäß den überarbeiteten ESRS ebenfalls in diesem Kapitel zusammengeführt, insbesondere soweit es sich um übergreifende Ansätze handelt, die mehrere Umwelt- oder Sozialthemen abdecken. Konkrete themenspezifische Inhalte werden weiterhin in den jeweiligen Kapiteln berichtet.

Grundlagen für die Erstellung

Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung (BP-1)

Die Nachhaltigkeitserklärung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Die Erklärung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild aller wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens (Prinzip der Fair Presentation).

Die Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Bei der Berichterstellung wurde der Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der

Homann Holzwerkstoffe GmbH mit folgenden Ausnahmen herangezogen: HOMANIT Holding GmbH, München, die HOMANIT Verwaltungsgesellschaft mbH, Losheim, die HOPE Investment Sp. z o.o., Poznan, sowie Homanit S.A.R.L., Schiltigheim und HOMANIT USA Inc., Atlanta. Diese Gesellschaften haben entweder keine Mitarbeitenden und üben keine operativen Tätigkeiten aus. HOMANIT USA Inc. wird mit Beginn der operativen Geschäftstätigkeit in die Berichterstattung aufgenommen. Es bestehen keine Abweichungen zwischen dem finanziellen und dem nachhaltigkeitsbezogenen Berichtsrahmen. Die litauische Gesellschaft UAB Homanit Lietuva, Pagiriai, wurde im Mai 2025 in den Produktionsbetrieb aufgenommen und in der Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 erstmals berücksichtigt.

Die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette der Homann Holzwerkstoffe Gruppe wurde systematisch bei der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß der ESRS einbezogen. Folglich enthält die Nachhaltigkeitserklärung wesentliche Inhalte im Zusammenhang mit der Wertschöpfungskette.

Das Unternehmen macht im Rahmen der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung von der Möglichkeit Gebrauch, bestimmte Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, auszulassen. Konkret handelt es sich dabei um Rezepturen, Verfahrensparameter und nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte.

Spezifische Informationen zur Nutzung von Phase-in-Regelungen (BP-2)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe gehört zu den Unternehmen, die erstmals für das Geschäftsjahr 2027 CSRD-berichtspflichtig werden. Die gesetzlichen Übergangsbestimmungen für diesen Berichtskreis waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abschließend geregelt. Sobald die entsprechenden Regelungen finalisiert sind, werden diese im folgenden Bericht Berücksichtigung finden.

Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit (GOV-1)

Das Management der Homann Holzwerkstoffe GmbH besteht aus drei geschäftsführenden Mitgliedern. Der Anteil männlicher Mitglieder beträgt dabei 100 %. Auf Ebene der Gruppengesellschaften umfasst das Management insgesamt 22 Personen. Davon sind 19 Personen im Handelsregister eingetragen oder

verfügen über Prokura; drei Personen sind nicht geschäftsführende Mitglieder. Arbeitnehmervertretende sind nicht im Management der Gruppe vertreten. Der Anteil der weiblichen geschäftsführenden Mitglieder auf Ebene der Gruppengesellschaften beträgt 26 %.

Geschäftsführender Gesellschafter und wirtschaftlich Berechtigter der Homann Holzwerkstoffe GmbH ist Fritz Homann, der das inhabergeführte Unternehmen seit 1989 in vierter Generation leitet. Ergänzt wird die Geschäftsführung durch Michael Albert, der für alle Themen in den Bereichen Finanzierung, Controlling, Rechnungswesen, Steuern, Recht und IT verantwortlich ist, sowie durch Gunnar Halbig, der die Bereiche Technik, Produktion und Investition verantwortet.

Alle drei geschäftsführenden Mitglieder übernehmen gleichermaßen Verantwortungen und Funktionen im Zusammenhang mit den wesentlichen Auswirkungen,

Risiken und Chancen. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse werden die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Die Geschäftsführung ist für die Überwachung, Kontrolle und Steuerung dieser verantwortlich. Je nach Themenbereich und Projekt sind die entsprechenden Fachabteilungen für die Berichterstattung zuständig. Bei den Verfahren, Kontrollen und Vorgängen im Bereich der Governance zur Überwachung, Verwaltung und Beaufsichtigung der Auswirkungen, Risiken und Chancen nimmt die Geschäftsführung eine zentrale Rolle ein. Ziele werden nach Absprache mit Experten aus den jeweiligen Fachabteilungen durch die Geschäftsführung festgelegt und die Fortschritte der Zielerreichung von der Geschäftsführung überwacht. Die notwendigen Fachkenntnisse erhalten die dabei einbezogenen Personen über jeweilige Schulungsangebote, die an die Aufgaben der Stelle und an die Person angepasst sind.

Nachfolgend wird dargestellt, welche fachlichen Hintergründe die Mitglieder der Geschäftsführung in die einzelnen Themenbereiche einbringen:

Geschäftsführung HHW - München					
	Bezug zum ESRS-Standard		Fritz Homann	Gunnar Halbig	Michael Albert
Persönliche Daten		Mitglied seit	1989	2022	2023
		Alter (Berichtsjahr - Geburtsjahr)	63	54	55
		Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch
		Ausbildungs-/Berufshintergrund	Unternehmer	Holztechnik - Diplomingenieur	Diplom - Kaufmann
Diversität/ Internationalität		Geschlecht (männlich, weiblich, divers)	männlich	männlich	männlich
		Internationale Erfahrung	x	x	x
Fachliche Eignung		Führungserfahrung	x	x	x
	G1	Unternehmenspolitik/ Strategie/Transformation	x	x	x
	S1	Personal/Organisation/ Nachhaltigkeit (Soziales)	x		
		Technik/Produktion	x	x	
		Finanzierung	x		x
		Investition	x	x	
		Controlling/Rechnungswesen			x
		Steuern			x
		Recht	x		x
		IT			x
	E1 E2 E5	Umwelt	x	x	

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden einmal jährlich in Vorbereitung auf die Nachhaltigkeitserklärung geprüft. Dabei werden unter anderem Einkaufs-, Markt- und Vertriebsanalysen genutzt. Wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten werden auch über die Nachhaltigkeitserklärung hinaus im Geschäftsbericht berichtet. Eine Auflistung aller wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Geschäftsführung während des Berichtszeitraums befasst hat, wird im Abschnitt *Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten, die in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind* dieses Kapitels dargestellt.

Über den Fortschritt der Nachhaltigkeitsziele und die zentralen damit in Verbindung stehenden Kennzahlen wird vierteljährlich und anlassbezogen im Management-Teammeeting berichtet. Am Meeting nehmen

das obere Management bestehend aus der Geschäftsführung, Werksleitung, Vertriebsleitung und den verantwortlichen Personen für Technologie und Nachhaltigkeit sowie je nach Thema die Fachkräfte der jeweiligen Abteilungen teil.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme (GOV-2)

Nachhaltigkeitsbezogene Leistungen werden nicht in Anreizsystemen einbezogen.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht (GOV-3)

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Absätze in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit (ESRS 2 GOV-1), S. 7 Wechselwirkungen zwischen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und mit der Unternehmensstrategie und des Geschäftsmodells sowie finanziellen Auswirkungen (ESRS 2 SBM-3), S. 21
b) Einbindung betroffener Stakeholder in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	<ul style="list-style-type: none"> Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit (ESRS 2 GOV-1), S. 7 Interessen und Standpunkte der Interessenträger (ESRS 2 SBM-2), S. 15 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie wesentlicher, zu berichtender Informationen (ESRS 2 IRO-1), S. 17 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen, S. 17
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie wesentlicher, zu berichtender Informationen (ESRS 2 IRO-1), S. 17 Wechselwirkungen zwischen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und mit der Unternehmensstrategie und des Geschäftsmodells sowie finanziellen Auswirkungen (ESRS 2 SBM-3), S. 21
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen, S. 17
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (ESRS 2 SBM-1), S. 10 Ziele, S. 29, 32-33, 40 Kennzahlen, S. 36-38, 43-52, 54

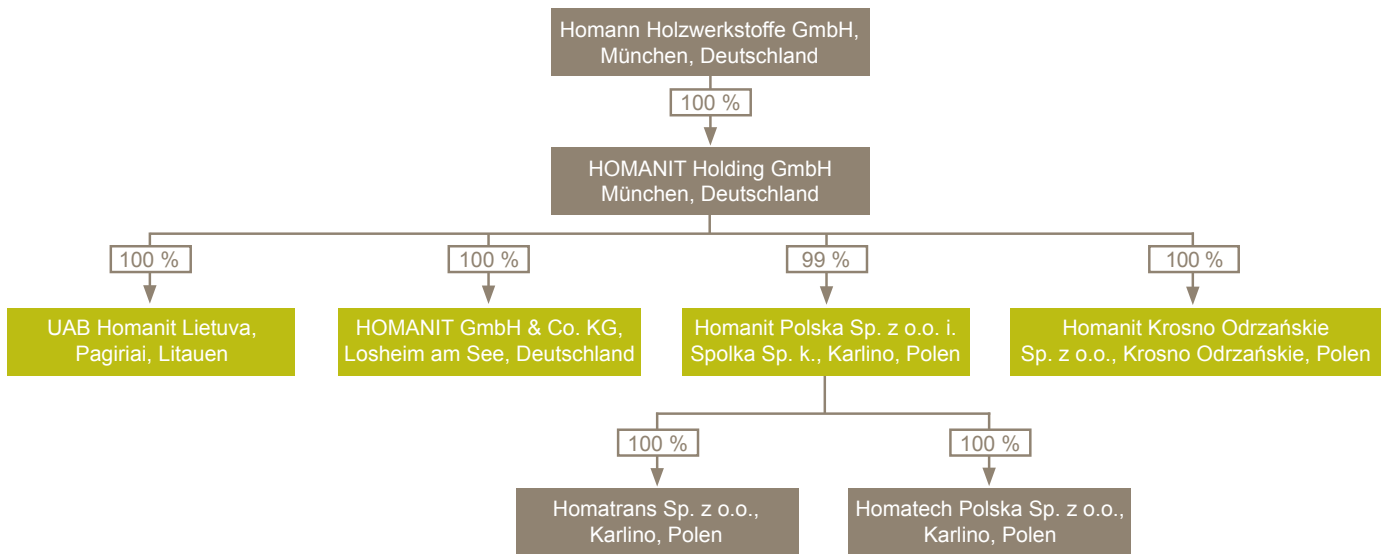
Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist auf die Herstellung und den Vertrieb von dünnen, hochveredelten Holzfaserverplatten (HDF/MDF) spezialisiert. Die Unternehmensgruppe zählt zu den führenden europäischen Anbietern und beliefert hauptsächlich die Möbel- und Türenindustrie. Insgesamt beschäftigte die Gruppe zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 1.751 Mitarbeitende, davon 1.294 gewerbliche Arbeitnehmende und 457 Angestellte, die sich wie folgt auf die Standorte der Gruppe aufteilen:

Standort	Tätigkeit	Anzahl Mitarbeitende zum Stichtag 31.12.25
Deutschland		
Homann Holzwerkstoffe GmbH, München	Verwaltungssitz	7
HOMANIT GmbH & Co. KG, Losheim	Produktion	304
HOMANIT GmbH & Co. KG, Herzberg	Zentraler Vertrieb	42
Polen		
Homanit Krosno Odrzańskie Sp. z o.o., Krosno	Produktion	513
Homanit Polska Sp. z o.o. i. Spolka Sp. k., Karlino	Produktion	528
Homatrans Sp. z o.o., Karlino	Transportunternehmen	58
Homatech Polska Sp. z o.o., Karlino	Wartungs- und Instandhaltungsunternehmen	78
Litauen		
UAB Homanit Lietuva, Pagiriai	Produktion - seit 2. Quartal 2025	221

Die Unternehmensstruktur stellt sich in vereinfachter Form wie folgt dar:



■ Produktionsstandorte

Die Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der Rohstoffbeschaffung bis zum Vertrieb der fertigen Produkte ab. Neben einem breiten Sortiment an Rohplatten bietet das Unternehmen eine Vielzahl von hochveredelten Holzfaserplatten an, einschließlich Zuschnitt, Schleifen, Lackieren, Kaschieren und mechanischer Bearbeitung. Individuelle Fertigprodukte wie Möbelrückwände werden nach Kundenanforderung gefertigt und bei Bedarf an die Montagelinie der Kunden geliefert.

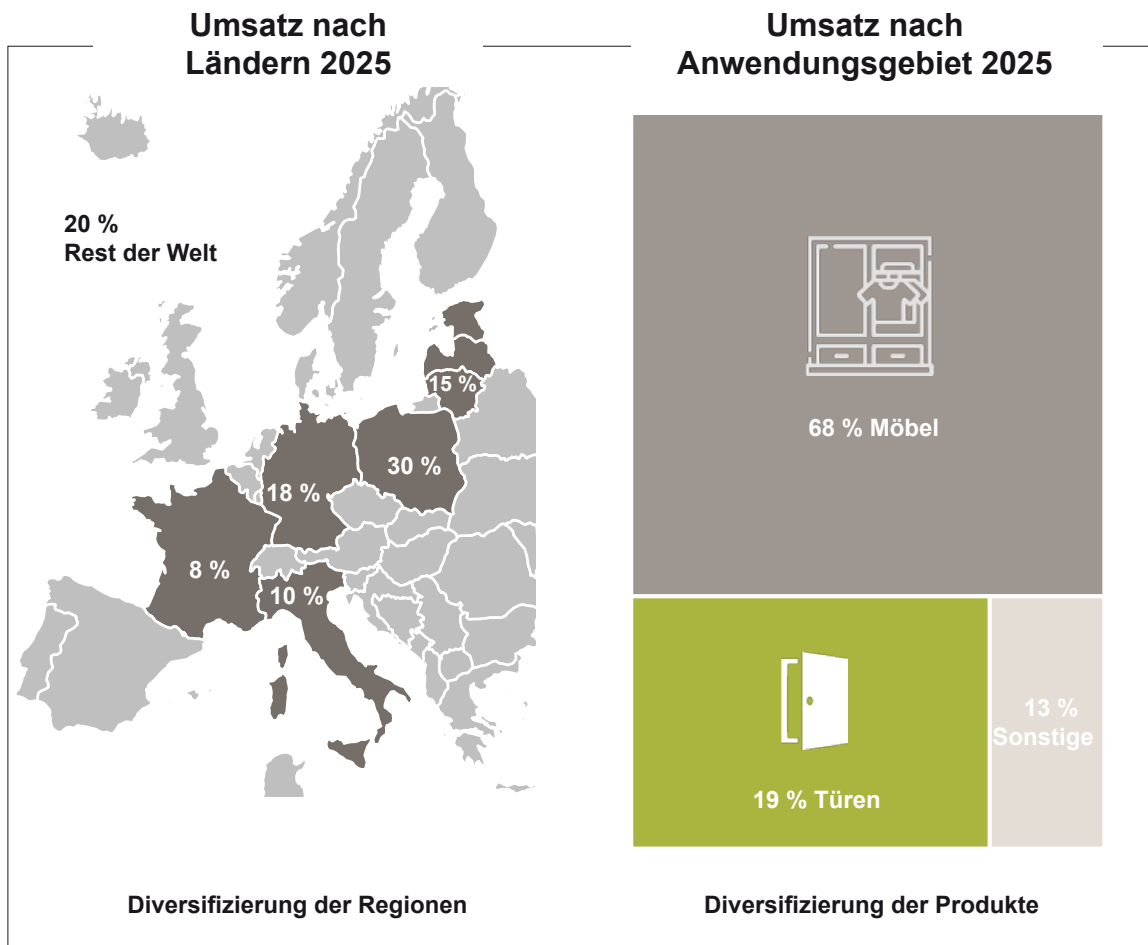
Mit dem eigenen Fuhrpark des Tochterunternehmens Homatrans Sp. z o.o. werden eigene Transporte, hauptsächlich die Beschaffung von Holz sowie die Auslieferung der fertigen Erzeugnisse, realisiert sowie externe Transporte durchgeführt. Die Homatech Polska Sp. z o.o. verantwortet den Bereich Instandhaltung und Wartung der polnischen Produktionsstandorte und ist im Bereich des Aufbaus neuer Anlagen an allen Standorten tätig.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die Homann Holzwerkstoffe Gruppe einen Umsatz von EUR 383 Mio. Dabei zeigt sich eine ausgewogene Differenzierung der Einnahmen mit besonderem Fokus auf den europäischen Markt. Das absatzstärkste Land für die Gruppe ist Polen mit einem Umsatz von EUR 114 Mio. und einem Anteil an den Gesamterlösen von 30 %. Der Umsatz in Deutschland lag 2025 bei EUR 67 Mio. und

macht damit insgesamt 18 % der Gesamterlöse aus. Weitere wichtige Absatzmärkte sind Litauen (15 %), Italien (10 %), und Frankreich (8 %). Andere Länder tragen insgesamt 20 % zum Umsatz der Unternehmensgruppe bei.

Die breit diversifizierte Kundenbasis der Gruppe umfasst Abnehmer aus unterschiedlichen Branchen, wobei der größte Umsatzanteil mit 68 % in der Möbelindustrie erzielt wird. Hier kommen die Produkte vor allem als Schrankrückwände oder Schubkästenböden zum Einsatz. Ein weiterer bedeutender Bereich ist die Türenindustrie, die 19 % des Umsatzes ausmacht. Neben diesen Kernmärkten profitiert die Homann Holzwerkstoffe Gruppe vom starken Trend zu Leichtbaukonzepten, die auf Gewichts-, Material- und Energieeinsparung abzielen und den Einsatz dünner Holzfaserplatten erforderlich machen. Die übrigen 13 % entfallen auf sonstige Bereiche wie Automotive und Caravaning, zum Beispiel für die Innenauskleidung von Kleintransportern, den Handel, Fußböden und sonstige Branchen.

Es werden keine Umsatzerlöse im Sektor der fossilen Brennstoffe, in der Herstellung von Chemikalien, im Bereich umstrittener Waffen oder im Anbau und in der Produktion von Tabak generiert.



WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Wertschöpfungskette der Homann Holzwerkstoffe Gruppe besteht aus den vor- und nachgelagerten Prozessen sowie der Haupt- und unterstützenden Aktivitäten bei HOMANIT. Wichtige Merkmale der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind der Bezug von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten, heimischen Wäldern, sowie der enge Austausch mit unseren Lieferanten. Zu unseren wichtigsten Lieferanten gehören Holz-, Leim- und Lacklieferanten.

Die zentralen Merkmale der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind ein enger Kundenkontakt und unsere hohe Servicequalität. Unser Vertrieb pflegt den Kontakt zu unseren Kunden persönlich sowie telefonisch und schriftlich.

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe setzt über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg auf langfristige Beziehungen und ein Netzwerk, das über 30 Jahre gewachsen ist.

Wertschöpfungskette

Vorgelagerte Prozesse	Gewinnung des Rohstoffs Holz	Aktivitäten bei HOMANIT	Hauptaktivitäten	Eingangslogistik Mengenkontrolle der eingehenden Rohstoffe	Produktion • Alle Schritte, die notwendig sind, um aus den eingekauften Rohstoffen verkaufsfertige Produkte zu erstellen • Hinzu kommt das Verpacken, Betriebsmittelmanagement sowie die Bereitstellung der Produkte auf Paletten	Marketing & Vertrieb Verkauf des Produkts, Erhöhung der Bekanntheit der Produkte und Kundengewinnung	Versandvorbereitung	Kundenservice Kundendienst, Abwicklung von Reklamationen und die Ermittlung der Kundenzufriedenheit	Versand der Ware zur Weiterverarbeitung an unsere Kunden		
	Gewinnung der Hauptrohstoffe und Hilfsstoffe			Unterstützende Aktivitäten	Unternehmensinfrastruktur • Physische Infrastruktur (Transport auf dem Werksgelände) und IT-technische Infrastrukturen • Verwaltung und Büroräumlichkeiten						Weiterverarbeitung bei unseren Kunden
	Herstellung der Hauptrohstoffe und Hilfsstoffe		Rechnungswesen und Controlling • Lückenlose Dokumentation der finanziellen Geschäftsaktivitäten • Information über Finanzlage des Unternehmens • Planung und Überwachung von Finanzkennzahlen						Versand an Verkaufsmärkte		
			Einkauf • Bestellung und Kauf von Rohstoffen, Waren und Dienstleistungen • Beziehungspflege zu Lieferanten • Laufende Bestandskontrolle						Verkauf der Ware sowie Transport zum Endkunden		
Logistik				Personalwesen • Lohnabrechnung • Einstellung und Kündigung • Schulung und Ausbildung						Nachgelagerte Prozesse	
				Managementsysteme • Qualitätsmanagementsystem • Energiemanagementsystem • Arbeitsschutzmanagementsystem							Nutzungsphase
				Instandhaltung • Instandhaltung der Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge							Entsorgung des Produkts
Technologieentwicklung • Testung neuer Rohstoffe und Technologien sowie Optimierung bestehender Systeme • Entwicklung neuer Produkte											

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Im Jahr 2021 hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe im Rahmen eines strukturierten und mehrstufigen Strategieentwicklungsprozesses wesentliche Nachhaltigkeitsziele ausgearbeitet. Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil des täglichen Handelns der Gruppe und spiegelt sich sowohl in der Ressourcenbeschaffung und den Produktionsprozessen als auch im Umgang

mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und weiteren Interessengruppen wider. Neben dem Angebot attraktiver Arbeits- und Ausbildungsplätze ist der Gruppe auch das Engagement in örtlichen Gemeinschaften und Einrichtungen wichtig. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsziele sind nachfolgend dargestellt:

Nachhaltigkeitsthema	Nachhaltigkeitsziel (Referenzjahr 2020)
Arbeitskräfte des Unternehmens (s. Kapitel 2.1, S. 30)	Steigerung der Ausbildungsquote auf 5 % bis 2026
	Erhöhung der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden auf 25 Stunden im Jahr bis 2026
Klimawandel (s. Kapitel 2.1, S. 29)	Reduktion der CO ₂ eq-Emissionen in Scope 1 und 2 je m ³ -HDF um 65 % bis 2030
	Erhöhung des regenerativen Anteils am verbrauchten Strom auf 70 % bis 2030
Kreislaufwirtschaft (s. Kapitel 2.1, S. 30)	Erhöhung des Recyclingfaseranteils im Produkt auf bis zu 15 % bis 2030
	Erhöhung biobasierter Bindemittel über alle eingesetzten Lacke auf 50 % bis 2030

Die Nachhaltigkeitsziele haben keine Priorisierung nach Produkten und Dienstleistungen, Kundengruppen, geografischen Gebieten oder der Beziehungen zu Interessenträgern, sondern sind für alle Bereiche gleichermaßen relevant und stehen nicht in Konkurrenz zu diesen oder den Elementen der Unternehmensstrategie. Die Investitionsstrategie der Gruppe ist eng mit den Nachhaltigkeitszielen verknüpft. So ist beispielsweise der Aufbau von Biomassekesseln an den Standorten sowie die Reduzierung des Öl- und Gasverbrauchs sowohl aus Nachhaltigkeitssicht als auch aus Kostengründen effektiv.

Zentrale Herausforderungen für die kommenden Jahre bestehen insbesondere in der weiteren Reduzierung der Emissionen der Gruppe, der Modernisierung und Automatisierung der Produktionsstandorte, dem demografischen Wandel sowie in geopolitisch und wirtschaftlich bedingten Unsicherheiten im Marktumfeld. Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe begegnet diesen Herausforderungen mit gezielten Projekten und Investitionen.

Um den Anforderungen der europäischen Entwaldungsverordnung (EUDR) gerecht zu werden, hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ein erfolgreiches Projekt durchgeführt. Zum ursprünglich von der EU vorgegebenen Stichtag 30.12.2025 hätte dieses System in Betrieb genommen werden können. Die ange-

passten Rahmenbedingungen der EUDR mit dem nun geltenden Stichtag 30.12.2026 werden intensiv beobachtet und nach Klärung zahlreicher Details durch die EU-Kommission in 2026 zeitnah umgesetzt werden. Außerdem verfolgt die Gruppe die regulatorischen Entwicklungen zur Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) und zum Digitalen Produktpass (DPP), um frühzeitig reagieren zu können. Hinzu kommen steigende regulatorische Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Zuge der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und EU-Taxonomieverordnung. Auf der Vorbereitung zur Erfüllung der neuen Anforderungen liegt somit ein weiterer Fokus, die in Bezug auf die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auch mit einer strategischen Neuausrichtung einhergehen wird.

Weiterführende externe Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden im Konzernlagebericht erläutert (vgl. Geschäftsbericht 2025, Konzernlagebericht, Prognose-, Chancen- und Risikobericht, S. 13-17). Soweit es der Gruppe möglich ist, werden wesentliche Vorkehrungen und Vorbereitungen getroffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und/oder die negativen wirtschaftlichen Folgen zu verringern. Derzeit geht die Geschäftsführung davon aus, dass die dargestellten Risiken – einzeln und kumuliert – von untergeordneter Bedeutung sind.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger (SBM-2)

Zum Fortbestehen der Wirtschaftstätigkeit der Homann Holzwerkstoffe Gruppe und für eine gute Zusammenarbeit ist der Austausch mit den interessierten Parteien des Unternehmens unerlässlich. Die Unternehmensführung nimmt die Bedürfnisse seiner Interessengruppen wie Kunden, Lieferanten und Banken sehr ernst und pflegt einen vertrauensvollen Dialog auf Augenhöhe. Ihre Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben spielen für die Gruppe eine wichtige Rolle. Die Interessenträger werden auf unterschiedliche Weise einbezogen und informiert. Die aus dem Austausch gewonnenen Erkenntnisse fließen sowohl in die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stakeholdern als auch in die Entwicklung von Strategie

und Zielen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe ein. Eine Anpassung der Strategie oder des Geschäftsmodells aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse war bisher nicht erforderlich.

Die Geschäftsführung ist selbst im Austausch mit den verschiedenen Interessenträgern und/oder wird anlassbezogen über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Interessenträger in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen des Unternehmens informiert.

Nachfolgend werden die wichtigsten Interessenträger für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe einschließlich ihrer Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben sowie die Art und Organisation der Einbeziehung dargestellt:

Interessenträger	Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben der interessierten Parteien	Art und Organisation der Einbeziehung
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der kundenspezifischen Anforderungen (insb. qualitative Anforderungen) • Einhaltung von Lieferzeiten • Eingehen auf spezielle Kundenanforderungen • Einhaltung der Liefermenge • Zügige Bearbeitung der Aufträge • Bereitstellung von geforderten Zertifikaten 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Vertrieb und Kunde • Vor-Ort Veranstaltung und Besichtigung der Homann Holzwerkstoffe Produktion • Kundenbesuche finden in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen statt
Mitarbeitende und Betriebsrat	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Arbeitsplatz • Klare Anweisungen • Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und Qualifikation • Aufgaben entsprechend den Fähigkeiten der Mitarbeitenden • Mitspracherecht • Respektvoller Umgang • Schutz der Gesundheit • Erleichterung der täglichen Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Informationen über Informationslaufwerke, Informationstafeln, per E-Mail, per Post, telefonisch oder persönlich • Regelmäßiger Austausch mit Betriebsrat bzw. Interessenvertretern
Lieferanten und Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Einweisung in mögliche Gefahren • Klare Auftragsvermittlung/Verträge • Gute Kommunikationswege (konkrete Ansprechpersonen) • Fristgerechte Bezahlung • Folgeaufträge 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch zwischen Geschäftsführung, Fachabteilungen und Lieferanten/Dienstleistern
Verbraucher und Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere und qualitativ hochwertige Produkte • Langlebige Produkte • Einfache Montage und Demontage 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein direkter Kontakt zum Endverbraucher
Banken und Investoren	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der vertraglichen Vereinbarungen sowie der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen • Langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften • Transparente und aktive Kommunikation • Leichter Zugang zu aktuellen Geschäftsinformationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen im Bereich Investor Relations auf der Webseite • Anlassbezogene Ad hoc-Mitteilungen • Jährliche Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresbericht • Anlassbezogene Durchführung von Roadshows • Regelmäßige Kommunikation der Geschäftsführung mit den Banken und Investoren

Interessenträger	Erwartungen, Ansichten, Ziele und Vorgaben der interessierten Parteien	Art und Organisation der Einbeziehung
EU, Bundesregierung, lokale Ämter und Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Einhaltung nationaler Energieziele • Einhaltung rechtlicher Anforderungen • Bezahlung von Steuern • Engagement der Unternehmen über rechtliche Mindestanforderungen hinaus • Entwicklung neuer energieeffizienterer Innovationen • Sicherung von Arbeitsplätzen und der Industriestandorte Deutschland, Polen und Litauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche sowie anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und jeweiliger Behörde
Nachbarschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Lärm-/ Geruchsbelästigungen • Saubere Grundstücks-/Verkehrsflächen • Rechtzeitige Information bei drohenden Gefahren • Einhalten des Vorsorgekonzepts (Notfall, Gefahren etc.) • Keine Beeinträchtigung des Straßenverkehrs durch hohes Aufkommen an LKWs • Sicherung der eigenen Energieversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Informationen über lokale Medien (Social Media, Zeitung) • Tag der offenen Tür/Informationstage für bestimmte Gruppen (z. B. Kinder von Angestellten, umliegende Feuerwehren) • Jährlicher Besuch von umliegenden Schulen, Universitäten und Karrieremessen
Öffentlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Arbeitsplätze für die Region • Zahlung von Steuern • Effizienter Umgang mit Energie, um dem Klimawandel entgegenzuwirken • Sauberer Produktionsprozess ohne Beeinträchtigung von Umwelt und Personen 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Informationen über lokale Medien (Social Media, Zeitung) • Öffentlich zugänglicher Nachhaltigkeitsbericht • Tag der offenen Tür • Besuch von Fachmessen sowie dortige Ausstellung
Netzbetreiber	<ul style="list-style-type: none"> • Planbarer Leistungsbezug • Keine außergewöhnlichen Leistungsschwankungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und Netzbetreiber
Energieversorger	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Versorgung der Unternehmen und der Bevölkerung • Einhaltung vertraglicher Vereinbarungen • Langfristige Geschäftsbeziehung • Bezahlung der Energiekosten 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und Energieversorger
Berufsgenossenschaft und staatliche Einrichtungen bzgl. Arbeitsschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von BG-, ZUS- und SoDra-Vorschriften (DGUV), ggf. Information der BG, ZUS und SoDra 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilung und Berufsgenossenschaft bzw. staatlicher Einrichtung
Auditoren und Zertifizierungsstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Managementsysteme für Qualität, Energie und Sicherheit sowie deren kontinuierliche Verbesserung 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogene Kommunikation und regelmäßige Audits vor Ort
Branchenverband (VHI)	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Informationsaustausch • Teilnahme an statistischen Erhebungen • Nutzung der angebotenen Leistungen • Wissenstransfer • Interessenvertreter der Holzindustrie 	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Kommunikation zwischen Geschäftsführung, Fachabteilungen und Verbänden • Teilnahme an Informationsveranstaltungen

Die Interessen und Standpunkte der wichtigsten Interessenträger wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse der Homann Holzwerkstoffe Gruppe analysiert. Die Wesentlichkeitsanalyse wird im Abschnitt *Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen* dieses Kapitels näher erläutert.



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie wesentlicher, zu berichtender Informationen (IRO-1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat bereits im Zuge der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie 2021 eine erste Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Mit der zu Beginn des Jahres 2023 in Kraft getretenen EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die durch die European Reporting Standards (ESRS) präzisiert wird, wurde 2024 eine aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den europäischen Anforderungen erstellt. Die Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021 diente dabei als Basis.

Im Dezember 2025 hat die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) den Entwurf der überarbeiteten ESRS (Draft Amended ESRS) veröffentlicht, der wesentliche Vereinfachungen und eine veränderte Architektur der Standards vorsieht. Um die Berichtsqualität bereits mit der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 zu verbessern und sich frühzeitig an die ab dem Geschäftsjahr 2027 verpflichtend anzuwendenden über-

arbeiteten Standards anzunähern, hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe zu Beginn des Jahres 2026 eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Die daraus resultierenden Anpassungen, die insbesondere auf die Straffung und Präzisierung der wesentlichen IROs abzielen, fließen in die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung ein, obwohl sie zeitlich nach dem Berichtsstichtag 31. Dezember 2025 liegen. Die Gruppe hat sich zu diesem Vorgehen entschieden, da die methodischen Verbesserungen die Aussagekraft und Relevanz der Berichterstattung erheblich erhöhen.

Da die Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS bereits in der Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2024 ausführlich beschrieben wurde, werden die einzelnen Prozessschritte nachfolgend nur in Kürze zusammengefasst. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Aktualisierungen, die im Zuge der überarbeiteten ESRS vorgenommen wurden.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse werden im Abschnitt *Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten, die in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind* dieses Kapitels dargestellt. Sie sind die Grundlage für die nichtfinanzielle Berichterstattung und geben Hinweise für die strategische Ausrichtung der Gruppe.

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde in fünf Schritten durchgeführt:



1. ANALYSE UND BESCHREIBUNG DES UMFELDS DER HOMANN HOLZWERKSTOFFE GRUPPE

Im ersten Schritt der Wesentlichkeitsanalyse wurde bereits in 2024 eine Peer Group Analyse durchgeführt und der Status Quo der Homann Holzwerkstoffe Gruppe im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten erfasst. Die daraus abgeleiteten wesentlichen Themen wurden in einer Themenliste zusammengefasst.

2. IDENTIFIKATION VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Aufbauend auf der Themenliste aus Schritt 1 wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) formuliert und nach Kategorien geclustert. Die im Vorjahr identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Rahmen der Aktualisierung Anfang 2026 überprüft und bereinigt. IROs, die zwar als positive Auswirkungen klassifiziert waren, faktisch jedoch Mitigationsmaßnahmen darstellten, wurden herausgenommen. IROs mit ausschließlichem Wirtschaftsbezug oder einem nicht ausreichend dargestelltem Nachhaltigkeitsbezug wurden präzisiert oder ausgeschlossen. Einzelne IRO-Formulierungen wurden zudem überarbeitet, um die Zuordnung als Auswirkung, Risiko oder Chance zu schärfen und die anschließende Bewertung zu erleichtern.

3. BEWERTUNG DER SIGNIFIKANZ VON AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Die Bewertungen wurden auf Basis des aktuellen Stands der Unternehmensaktivitäten hinsichtlich positiver und negativer Auswirkungen sowie antizipierter finanzieller Effekte überarbeitet. Die finanzielle Bewertung erfolgte weiterhin anhand eines quantitativen Bewertungsmodells mit dem EBITDA als steuerungsrelevanter Ergebniskennzahl, dessen Referenzwerte

im Zuge der Aktualisierung angepasst wurden. Auf Grundlage der klareren Zuordnung von IROs wird für jedes IRO nunmehr ausschließlich die jeweils zutreffende Wesentlichkeitsperspektive angewendet – entweder die Bewertung der Auswirkungswesentlichkeit oder die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit.

4. PRIORISIERUNG UND CLUSTERUNG

Die angewendeten Wesentlichkeitsschwellen zur Priorisierung der IROs basieren auf einem Working Paper der EU, das eine Kategorie von „minimal“ bis „kritisch“ zur Einstufung der Gesamtbewertung der IROs vorsieht. Gemäß dem Working Paper ist ein IRO wesentlich, wenn es die Kategorie „wichtig“ erreicht.

Die Aktualisierung führte zu einer Reduzierung der wesentlichen IROs von 20 auf 12. Als Ergebnis sind neben dem für alle Unternehmen verpflichtenden Standard ESRS 2 die themenspezifischen Standards E1, E2, E5, S1 und G1 zu berichten. Der Standard S4 wurde im Vergleich zur ursprünglichen Wesentlichkeitsanalyse als nicht mehr wesentlich eingestuft und findet in der vorliegenden Nachhaltigkeitsklärung daher keine Berücksichtigung mehr.

5. VALIDIERUNG DER WESENTLICHEN THEMEN

Die Ergebnisse der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse wurden durch die Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe freigegeben. Eine Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgt jährlich im Vorlauf der Erstellung der Nachhaltigkeitsklärung.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten, die in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind (IRO-2)

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden im Rahmen der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert.

Das Verfahren wird im vorhergehenden Abschnitt *Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie wesentlicher, zu berichtender Informationen* erläutert.

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeit-horizont	Betroffene Stelle in der Wertschöpfungskette	Kapitel
Klimaschutz	Positive Auswirkung auf den Klimaschutz durch Kohlenstoffspeicherung in holzbasierten Produkten	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	2.1, S. 21
Klimaschutz	Entwicklung und Produktion neuer nachhaltiger Produkte mit reduziertem CO ₂ Fußabdruck	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	2.1, S. 21
Klimaschutz	Klimarelevante Emissionen, die direkt an den Produktionsstandorten entstehen (z.B. durch Anlagen oder innerbetrieblichen Transport)	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion / Fertigung	2.1, S. 21
Klimaschutz	Klimarelevante Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	2.1, S. 21
Energie	Hoher Energieverbrauch an Produktionsstandorten durch nicht überwachte / ineffiziente Prozesse und Anlagen	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion / Fertigung	2.1, S. 21
Luftverschmutzung	Luftverschmutzung in Produktionsnähe (z. B. durch flüchtige organische Verbindungen)	Negative Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Produktion / Fertigung	2.1, S. 21
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung / Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Recyclingfähigkeit der hergestellten Produkte und Nebenprodukte	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette & Produktion/ Fertigung	2.1, S. 21
Abfälle	Positive Umwelt- und Ressourcenauswirkung durch die Herstellung langlebiger Produkte	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Ende der Wertschöpfungskette - Kunde	2.1, S. 21

Themen	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)	Art des IROs	Zeit-horizont	Betroffene Stelle in der Wert-schöpfungskette	Kapitel
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen	Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit (z.B. durch Gesundheitsangebote)	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	2.1, S. 22
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Entfaltung / Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden durch Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	2.1, S. 22
Unternehmenskultur	Stärkung von Arbeitszufriedenheit und Inklusion der Mitarbeitenden durch eine Kultur von Respekt, Toleranz und Wertschätzung	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Gesamtes Unternehmen	2.1, S. 23
Innovation	Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Lieferanten zur innovativen und nachhaltigen (Weiter-) Entwicklung von Produkten und Rohstoffen	Positive Auswirkung (tatsächlich)	Langfristig	Entlang der gesamten Wertschöpfungskette	2.1, S. 23

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsanalyse keine Tätigkeiten oder Beschaffungsregionen identifiziert, die ein signifikantes Risiko für Zwangsarbeit oder Kinderarbeit aufweisen. Sämtliche Produktionsstandorte befinden sich in Europa. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende sowie der Kodex für Geschäftspartner verpflichten alle Standorte und Lieferanten zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, einschließlich der ausdrücklichen Ablehnung von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.

Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung wurde in Anlehnung an die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt. Grundlage ist die überarbeitete Fassung der ESRS vom Dezember 2025 unter Berücksichtigung der wesentlichen Themen für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Die in den ESRS enthaltenen und von der Nachhaltigkeitserklärung abgedeckten Angabepflichten werden im ESRS-Index in Kapitel 6 (s. S. 56-57) dargestellt.

Die ESRS ermöglichen es, Angabepflichten durch Verweis auf andere veröffentlichte Dokumente zu erfüllen (Incorporation by Reference). Die auf diesem Wege einbezogenen Informationen gelten als Bestandteil der Nachhaltigkeitserklärung und unterliegen denselben Prüfungsanforderungen. Folgende Informationen wurden mittels Verweis aufgenommen:

- **ESRS 2 BP-1:** Konsolidierungskreis – Verweis auf Geschäftsbericht 2025, Konzernanhang, S. 24
- **ESRS 2 SBM-1:** Herausforderungen in der Zukunft – Verweis auf Geschäftsbericht 2025, Konzernlagebericht, S. 13-17

Wechselwirkungen wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell sowie finanzielle Auswirkungen (SBM-3)

In diesem Kapitel wird dargestellt, wie die wesentlichen IROs mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell der Homann Holzwerkstoffe Gruppe zusammenwirken. Zudem werden Aussagen zu antizipierten finanziellen Effekten getroffen, die zwar im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse quantifiziert worden sind, jedoch nicht dazu geführt haben, dass Risiken und Chancen als wesentlich eingestuft wurden.

Die Einstufung der antizipierten finanziellen Effekte erfolgt anhand ihres potenziellen Einflusses auf das EBITDA der Homann Holzwerkstoffe Gruppe, gemessen am voraussichtlichen EBITDA für das aktuelle Geschäftsjahr: gering (ca. 5 %), mittel (ca. 15 %), hoch (ca. 30 %) und kritisch (ca. 50 %). Die Kategorie „nicht vorhanden“ bezeichnet IROs ohne erwartete finanzielle Effekte auf das EBITDA.

Klimawandel

Das Kerngeschäft der Homann Holzwerkstoffe Gruppe entfaltet durch den Einsatz von Holz als zentralem Rohstoff eine langfristig positive Auswirkung im Sinne des Klimaschutzes: Holzbasierte Produkte fungieren als langlebige Kohlenstoffspeicher und verzögern so die Freisetzung des gebundenen CO₂ in die Atmosphäre entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dies begünstigt die Fortsetzung des Geschäftsmodells der Gruppe und hat zur Folge, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei der Unternehmensstrategie berücksichtigt werden. Das Geschäftsmodell und die Strategie der Homann Holzwerkstoffe Gruppe wird hinsichtlich dieses Aspekts als besonders widerstandsfähig eingeschätzt, da sich am Rohstoff Holz und seiner positiven Auswirkung nichts ändern wird. Ergänzend arbeitet die Gruppe an der Entwicklung und Produktion neuer nachhaltiger Produkte mit reduziertem CO₂-Fußabdruck, was die positive Auswirkung auf den Klimaschutz langfristig weiter verstärken soll.

Zugleich entstehen aus der Produktionstätigkeit der Gruppe tatsächliche negative Auswirkungen: Klima-relevante Emissionen fallen sowohl direkt an den Produktionsstandorten, etwa durch Produktionsanlagen, innerbetrieblichen Transport und den Energieverbrauch der Werke, als auch entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette an, beispielsweise durch den Holztransport und die Herstellung

von Betriebsstoffen. Diese negativen Auswirkungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell und bedingen strategische Anpassungen. Die Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell wird diesbezüglich als mittel eingeschätzt, da die Gruppe für wirksame Gegenmaßnahmen teilweise auf die Mitwirkung von Lieferanten und Geschäftspartnern angewiesen ist.

Obwohl physische Klimarisiken, insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit von Holz und Wasser sowie möglicher Produktionsunterbrechungen durch Extremwetterereignisse, im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als finanziell nicht wesentlich eingestuft wurden, sind erste Veränderungen beim Holzeinkauf bereits spürbar. Die antizipierten direkten finanziellen Effekte auf das EBITDA werden für dieses Szenario als hoch eingestuft, die indirekten Effekte als mittel. Die Entwicklung dieser Risiken wird daher weiterhin beobachtet.

Luftverschmutzung

An allen Produktionsstandorten entstehen im Herstellungsprozess tatsächliche Emissionen in die Umgebungsluft, insbesondere durch flüchtige organische Verbindungen (VOC), die negative Auswirkungen auf die unmittelbare Produktionsumgebung, Anwohnende sowie potenziell auf die Gesundheit der Mitarbeitenden haben. Diese Auswirkungen sind unmittelbar mit dem Produktionsbetrieb und damit dem Kerngeschäftmodell der Gruppe verbunden. Das Risiko von Verstößen gegen umweltrechtliche Vorschriften wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse zwar als finanziell nicht wesentlich eingestuft, die antizipierten direkten finanziellen Effekte im Eintrittsfall werden jedoch als hoch bis kritisch bewertet, die indirekten Reputationseffekte als mittel bis hoch. Die Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell schätzt die Homann Holzwerkstoffe Gruppe als hoch ein, da an allen Standorten etablierte Prozesse und technische Vorkehrungen zur Begrenzung von Luftemissionen bestehen und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die hohe Recyclingfähigkeit der Produkte und Nebenprodukte der Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt eine wesentliche positive Auswirkung entlang der gesamten Wertschöpfungskette dar. Holz als Hauptrohstoff ist von Natur aus gut recycelbar; eingehende Holzressourcen werden in den Werken zu 100 % genutzt. Ergänzend fördert die Gruppe durch die Herstellung qualitativ hochwertiger und langlebiger

Produkte positive Umwelt- und Ressourcenauswirkungen am Ende der Wertschöpfungskette beim Kunden: Langlebige Produkte reduzieren Abfallmengen und den Bedarf an Produktersatz. Beide positiven Auswirkungen sind unmittelbar im Geschäftsmodell verankert und stärken die strategische Positionierung der Gruppe im Bereich Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung. Die Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell zur Nutzung und weiteren Förderung dieser positiven Auswirkungen wird als hoch eingeschätzt.

Darüber hinaus sieht die Homann Holzwerkstoffe Gruppe in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Lieferanten zur innovativen und nachhaltigen Weiterentwicklung von Produkten und Rohstoffen eine wesentliche positive Auswirkung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die enge Einbindung von Partnern und Lieferanten in Entwicklungsprozesse trägt dazu bei, umweltfreundlichere Rohstoffe einzusetzen und Produkte kontinuierlich in Richtung höherer Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Die eigene Belegschaft

Die vorstehend aufgeführten wesentlichen positiven Auswirkungen im Bereich der eigenen Belegschaft beziehen sich auf alle eigenen Arbeitskräfte der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Damit sind die angestellten Mitarbeitenden der Standorte München, Pagiriai, Karlino, Krosno, Losheim und Herzberg gemeint, welche alle in die Berichterstattung dieser Nachhaltigkeitserklärung miteinbezogen werden. Als eigene Arbeitskräfte gelten Personen, die an einem Standort der Gruppe angestellt sind und dort ihren Lohn bzw. ihr Gehalt beziehen. Fremdarbeitskräfte werden demgegenüber als Personen definiert, die temporär über eine Fremdfirma an den jeweiligen Standorten arbeiten und ihren Lohn über diese Firma erhalten. Alle Personen an den Standorten, darunter eigene Mitarbeitende, externe Arbeitskräfte und Besucher werden in den jeweiligen Arbeitsschutzmanagementsystemen vor Ort mitberücksichtigt.

Die Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit durch verschiedene standortspezifische Angebote stellt eine wesentliche positive Auswirkung dar, die unmittelbar mit der Strategie und dem Geschäftsmodell der Gruppe verknüpft ist. Motivierte und gesunde Mitarbeitende tragen maßgeblich zur langfristigen Stabilität und Leistungsfähigkeit des Unternehmens bei. Die durchschnittliche Betriebs-

zugehörigkeit beträgt an den Produktionsstandorten Karlino 11 Jahre und Krosno 9 Jahre sowie 14 Jahre in Losheim/Herzberg. Die hohe Betriebszugehörigkeit zeigt eine stabile Bindung der Mitarbeitenden an die Gruppe; die Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell wird diesbezüglich als hoch eingeschätzt.

Die Entfaltung und Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden durch Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote ist eine weitere wesentliche positive Auswirkung, die sich auf alle Standorte der Gruppe erstreckt. Sie ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und wirkt sich positiv auf die Qualifikation der Belegschaft sowie die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Geschäftsmodells aus. Die Resilienz von Strategie und Geschäftsmodell zur Förderung dieser positiven Auswirkung wird als hoch eingeschätzt. Dies umfasst auch die Förderung von Auszubildenden aus den Regionen der Standorte als festen Bestandteil der Strategie sowie den Wissenserhalt und -austausch zwischen Generationen und Standorten, der langfristig weiter ausgebaut werden soll.

Es ergeben sich bislang keine Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte in Bezug auf die Verringerung negativer Umweltauswirkungen und die Verwirklichung klimaneutralerer Tätigkeiten. Die Gruppe hat noch keinen Übergangsplan für den Klimaschutz entwickelt; sofern Anpassungen erfolgen, erhalten die Mitarbeitenden entsprechende Weiterbildungen. Auswirkungen auf die Anzahl der Arbeitsplätze sind durch Umweltmaßnahmen derzeit nicht vorgesehen.

Obwohl die mit den eigenen Arbeitskräften verbundenen Risiken im Rahmen der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse als finanziell nicht wesentlich eingestuft wurden, werden deren antizipierte finanzielle Effekte als relevant für das Geschäftsmodell angesehen. Das Risiko fehlenden Mitarbeitercommitments sowie hoher Fluktuation und damit einhergehenden Wissensverlusts werden sowohl hinsichtlich direkter als auch indirekter finanzieller Effekte auf das EBITDA jeweils als mittel eingestuft. Gleiches gilt für das Risiko sinkender Arbeitszufriedenheit infolge länderspezifischer Vergütungsunterschiede sowie für das Risiko bei der Sicherung von standort- und generationenübergreifendem Know-how. Das Risiko eingeschränkter Diversität durch einen geringen Frauenanteil in Leitungspositionen weist keine antizipierten direkten finanziellen Effekte auf, wird jedoch hinsichtlich indirekter Reputations- und Governance-Effekte als mittel bewertet. Die Entwicklung dieser Risiken wird kontinuierlich beobachtet.

Unternehmensführung

Die Stärkung von Arbeitszufriedenheit und Inklusion der Mitarbeitenden durch eine Kultur von Respekt, Toleranz und Wertschätzung stellt eine wesentliche positive Auswirkung dar, die unmittelbar aus der Unternehmensstrategie resultiert. Diese Werte sind wichtige Aspekte der Verhaltensregeln, die in der gesamten Gruppe vorgegeben werden (s. Kapitel GDR-P, S. 24). Die Fähigkeit, die wesentliche Auswirkung zu fördern, wird aufgrund der erfolgreichen Arbeit der Personalabteilungen als hoch eingestuft. Die gelebte Kultur stärkt sowohl das Wohlbefinden der Mitarbeitenden als auch die Reputation des Unternehmens in den jeweiligen Standortregionen. Dies kann sich ebenso positiv auf die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden auswirken.

Obwohl die mit der Unternehmensführung verbundenen Risiken im Rahmen der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse als finanziell nicht wesentlich eingestuft wurden, werden deren antizipierte finanzielle Effekte als relevant für das Geschäftsmodell angesehen. Das Reputations- und Compliance-Risiko durch potenziell missverständliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen in der Produktkommunikation weist hinsichtlich direkter finanzieller Effekte auf das EBITDA eine geringe Einstufung auf, wird jedoch hinsichtlich indirekter Reputationseffekte als mittel bewertet. Das Risiko wettbewerbswidrigen Verhaltens und des damit verbundenen Vertrauensverlusts bei Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten wird trotz einer als unwahrscheinlich eingeschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit hinsichtlich der direkten und indirekten finanziellen Effekte jeweils als hoch eingestuft. Im Berichtsjahr 2025 gab es keine bestätigten Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartellbildung. Die Entwicklung dieser Risiken wird kontinuierlich beobachtet.

Konzepte zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte (GDR-P)

Umweltkonzepte

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfolgt das Ziel, ihre negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren und positive Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu fördern. Stand heute liegt noch kein ganzheitliches Umwelt- und Klimaschutzkonzept vor, das die Themenbereiche Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umweltverschmutzung sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft integriert berücksichtigt. Die Entwicklung eines solchen Konzepts, das die bestehenden dezentralen Ansätze in einem übergreifenden Rahmenwerk zusammenführen soll, ist in Arbeit. Ein konkreter Zeitplan zur Fertigstellung liegt noch nicht vor.

Die Steuerung umweltbezogener Themen erfolgt derzeit überwiegend dezentral an den Standorten. Die Verantwortung für die Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung wurde an die Verantwortlichen der Standorte übertragen, die hierzu direkt an die Geschäftsführung der Gruppe berichten. Jeder Standort wurde beauftragt, eigenständig mit den jeweiligen Fachabteilungen Konzepte in diesem Bereich zu erarbeiten.

Im Bereich Energie verfügt die Gruppe über strukturierte Managementsysteme: Die Standorte Losheim und Karlino sind nach ISO 50001 zertifiziert und unterliegen regelmäßigen Audits. Am Standort Krosno wurde ein vergleichbares Energiemanagementsystem eingeführt, welches noch nicht zertifiziert wurde. Diese Systeme bilden den konzeptionellen Rahmen für die systematische Erfassung von Verbrauchsdaten, die Identifikation energieintensiver Prozesse und die Ableitung von Optimierungspotenzialen.

Darüber hinaus sind der deutsche und die polnischen Produktionsstandorte der Gruppe nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Dieses Qualitätsmanagementsystem stellt sicher, dass die Qualität und Langlebigkeit der hergestellten Produkte kontinuierlich überwacht und gesichert wird, was zugleich positive Auswirkungen auf die Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft hat.

Um eine verlässliche, effiziente und emissionsarme Versorgung mit Rohstoffen sicherzustellen, bestehen enge Kooperationen mit regionalen Forstbetrieben in der Nähe der eigenen Produktionsstandorte. Der durchschnittliche Beschaffungsradius liegt standortübergreifend bei rund 250 km. Ergänzend dazu setzt die Gruppe strategisch einen klaren Fokus auf die Qualität der Produkte und Dienstleistungen. Neben positiven Nachhaltigkeitseffekten stärkt dies langfristige Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern und trägt dazu bei, die führende Marktposition der Gruppe zu sichern.

Neben der Produktqualität und einem vorausschauenden Handeln sind Innovationsprozesse wichtig für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Dabei wird ein kontinuierlicher, bereichsübergreifender Austausch innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe gefördert. Ein regelmäßiger und strukturierter Austausch – sowohl innerhalb der Unternehmensgruppe als auch mit Maschinenbauern, Lieferanten und Kunden – ermöglicht es der Gruppe, potenzielle Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und gezielt anzugehen.

Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Einhaltung unternehmensweiter Werte und Verhaltensnormen bildet für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe die Grundlage einer vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeitenden. Um diese Grundhaltung verbindlich zu verankern, wurden im Jahr 2021 ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende sowie ein ergänzender Kodex für Geschäftspartner eingeführt. Beide Dokumente orientieren sich an nationalen und internationalen Standards und gelten gruppenweit für sämtliche Standorte, Gesellschaften sowie Mitarbeitende der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende wird diesen beim Onboarding zur Verfügung gestellt und ist darüber hinaus auf der Unternehmenswebsite zu finden. Die oberste Managementebene trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Kodizes und ist zugleich für die Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen verantwortlich.

Der Verhaltenskodex für Mitarbeitende definiert verbindliche Regeln zum verantwortungsvollen Handeln im Arbeitsalltag. Er basiert auf den zentralen Unternehmenswerten Qualität, Zuverlässigkeit, Verantwortung, Vertrauen und Wirtschaftlichkeit. Diese Grundprinzipien spiegeln zugleich international anerkannte Standards wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen wider. Dazu zählt ausdrücklich auch die Ablehnung von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe lehnt jede Form von Diskriminierung ab und verpflichtet sich zu einem respektvollen, fairen und partnerschaftlichen Umgang mit allen Mitarbeitenden.

Gleichberechtigung, Vielfalt und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld werden ausdrücklich gefördert. Diskriminierung, Belästigung oder ungerechte Behandlung aufgrund von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, körperlicher Konstitution, Aussehen, Alter, sexueller Identität oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale werden nicht toleriert. Die Einhaltung geltender Gesetze, interner Vorschriften und freiwilliger Selbstverpflichtungen ist Bestandteil der gruppenweiten Compliance-Kultur. In Bezug auf Inklusion oder verschiedene Fördermaßnahmen hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe keine Verpflichtungen gegenüber besonders gefährdeten Gruppen innerhalb der eigenen Arbeitskräfte abgegeben.

Zur Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit verfolgt die Gruppe einen ganzheitlichen Ansatz, der neben den im Verhaltenskodex verankerten Grundsätzen auch Gesundheitsangebote und Mitarbeitervorteile an den Standorten umfasst. Die Verantwortung für die Ausgestaltung liegt bei den jeweiligen Standortleitungen in Abstimmung mit den Personalabteilungen. Ziel ist es, motivierte und gesunde Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und damit die Leistungsfähigkeit der Gruppe zu sichern. Diesen Ansatz unterstützen auch die bestehenden Arbeitsschutzmanagementsysteme: Die Standorte Karlino und Krosno sowie Homatech sind nach ISO 45001 zertifiziert. Am Standort Losheim besteht ein vergleichbares, nicht zertifiziertes Arbeitsschutzkonzept. Am Standort in Litauen besteht kein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem; Arbeits- und Brandschutzthemen werden dort jedoch wöchentlich in gemeinsamen Besprechungen zwischen Geschäftsführung und Produktion behandelt.

Die Entfaltung und Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden durch Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Der konzeptionelle Rahmen hierfür umfasst arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsangebote für alle Beschäftigten, Formate zur Wissensweitergabe durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen sowie interne Entwicklungsmöglichkeiten. Ergänzend dazu ist die Förderung von Auszubildenden an den Standorten fester Bestandteil des Personalkonzepts. Das Angebot richtet sich an junge Menschen vor Ort und ist mit der Perspektive einer anschließenden Übernahme verbunden.

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe pflegt einen offenen und transparenten Dialog mit allen relevanten Interessenträgern, einschließlich der eigenen Mitarbeitenden. Die regelmäßige Kommunikation zu unternehmensrelevanten Themen und Entwicklungen erfolgt über verschiedene Kanäle, wie z. B. die HOMANIT-Website, Aushänge oder E-Mails, und wird kontinuierlich weiterentwickelt.



Konzepte im Zusammenhang mit der Unternehmensführung

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe steht für Verlässlichkeit, verantwortungsvolles Handeln und langfristig ausgerichtetes Unternehmertum. Die Unternehmenswerte – Qualität, Zuverlässigkeit, Verantwortung, Vertrauen und Wirtschaftlichkeit – prägen die Unternehmenskultur und bilden das Fundament der Unternehmenspolitik. Sie leiten das tägliche Handeln, die Entscheidungen und die Art, wie die Gruppe mit ihren Stakeholdern interagiert. Darüber hinaus ist der Umgang innerhalb der Gruppe geprägt von Respekt, Toleranz und Wertschätzung. Diese Haltung bildet den konzeptionellen Rahmen für die als wesentlich identifizierte positive Auswirkung – die Stärkung von Arbeitszufriedenheit und Inklusion der Mitarbeitenden.

Im Zuge der zunehmenden regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe damit begonnen, die unternehmerische Verantwortung strategischer auszurichten. Die Gruppe setzt sich aktiv mit den Anforderungen an eine verantwortungsvolle Unternehmensführung auseinander und befindet sich auf dem Weg, diese künftig in einem übergreifenden Konzept unter Berücksichtigung der als wesentlich identifizierten Auswirkung umzusetzen. Die Grundlage dafür bilden die in den vergangenen Jahren etablierten Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Geschäftspartner. Diese Kodizes formulieren klare Erwartungen an rechtskonformes und ethisches Verhalten und schaffen Orientierung für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang im Unternehmensalltag.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten (GDR-A)

Um eine prüfungssichere Berichterstattung zu gewährleisten und die Datenerhebung zu vereinfachen, wurde 2025 eine gruppenweite Software ausgewählt, die im Jahr 2026 eingeführt wird und über die zukünftig alle Kennzahlen zur CSRD-Berichterstattung erfasst werden. In einem weiteren Schritt werden über die Software auch Daten zum Corporate Carbon Footprint (CCF), Product Carbon Footprint (PCF), zur EU-Taxonomie sowie zur EU Deforestation Regulation (EUDR) erfasst. Die dadurch geschaffene Transparenz über wesentliche Kennzahlen bildet eine wichtige Grundlage, um zukünftig gezielte Maßnahmen zur Steuerung der als wesentlich identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen ableiten zu können.

Maßnahmen im Zusammenhang mit Umweltaspekten

Der Fokus bei der Reduktion von Emissionen liegt bisher auf Scope 1 und Scope 2. Um Maßnahmen hinsichtlich einer Reduktion klimarelevanter Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf den Weg zu bringen, wird an der Erstellung einer gruppenweiten Environmental Product Declaration (EPD) gearbeitet, die in 2026 veröffentlicht werden soll. Längerfristig sollen diese Daten in der gruppenweiten Software erfasst werden. Außerdem wird daran gearbeitet, die thermische Versorgung an den Homann Holzwerkstoffe Standorten vollständig auf Biomasse umzustellen. Am Standort Losheim wird im Regelbetrieb vollständig Biomasse eingesetzt. Auch die Standorte Krosno und Pagiriai nutzen bereits überwiegend Biomasse als Brennstoff; in Krosno kommt derzeit noch ein geringer Anteil Kohle zum Einsatz. Für den Standort Karlino wurde die Baugenehmigung für einen neuen Biomassekessel erteilt.

Zur Steuerung und Reduktion des Energieverbrauchs an den Produktionsstandorten sind in den vergangenen Jahren bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt worden. In Karlino wurde dabei verstärkt an der Optimierung des Stromverbrauchs am Refiner gearbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun auf die anderen Standorte der Gruppe übertragen. 2025 wurde in Karlino zudem ein System zur Überwachung der Druckluft installiert worden, um den Druckluftverbrauch zu senken. Auch in Krosno wurden zwei Projekte zur Energieeinsparung und Abwärmenutzung umgesetzt: Durch die Montage eines Kühlsystems konnte die Betriebszeit der energieintensiven Kompressoren am Kessel deutlich reduziert werden. Zusätzlich wird nun die Wärme der Kesselschlämme genutzt, um das Kesselspeisewasser vorzuwärmen.

Als weitere Maßnahme soll der regenerative Anteil am verbrauchten Strom erhöht werden. Dabei ist ein Stufenplan zur Erreichung der Ziele bis 2030 vorgesehen. Die erste Stufe wurde bereits durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen eingeleitet; gruppenweit lag der Anteil im Jahr 2025 bei 45 %. Dieser setzt sich aus direkt als Grünstrom bezogenen Strommengen sowie aus Strommengen zusammen, die über Herkunftsnachweise bzw. vergleichbare Zertifikate gedeckt sind. Für das Jahr 2026 wurde das Volumen der Strom-Zertifikate für die Standorte Pagiriai und Losheim erhöht, sodass gruppenweit mit einer Steigerung des Anteils von Strom aus erneuerbaren Quellen auf rund 54 % gerechnet wird.

Am Standort Pagiriai wurde im Jahr 2025 zudem eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 500 kWp auf einer Fläche von rund 7.000 m² installiert. Die Anlage hat Anfang 2026 den Betrieb aufgenommen und leistet einen Beitrag zur Eigenerzeugung regenerativen Stroms. Auch am Standort Karlino wurde die Dachfläche eines Bürogebäudes genutzt, um eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Durch die systematische Erfassung der Verbrauchsdaten an allen Standorten, unter anderem in Form von Energieberichten, werden energieintensive Prozesse identifiziert. Dies ermöglicht der Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe die gezielte Optimierung von Prozessen und das Vorantreiben von Energieeinsparungen. Neben den Energieverbräuchen werden auch Emissionswerte an allen Standorten erfasst.

Im Bereich der Luftverschmutzung sind an den Produktionsstandorten bereits Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung negativer Auswirkungen etabliert; ein gruppenweit einheitliches Konzept wird derzeit erarbeitet (s. Kapitel 2.1, S. 23). In der Produktion kommt es weiterhin zum Einsatz von besorgniserregenden Stoffen, die zu den negativen Auswirkungen beitragen. Dabei werden alle gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes eingehalten und vorgeschriebene Grenzwerte überprüft. Mitarbeitende werden regelmäßig und wie gesetzlich vorgeschrieben geschult, insbesondere im Umgang mit Gefahrenstoffen.

Zur Überwachung der Belastungen erfolgen regelmäßige Messungen durch externe Stellen sowie arbeitsplatzbezogene Messungen, insbesondere zu Formaldehyd und Isocyanaten. Ergänzend werden Luftfilter modernisiert oder nach Bedarf ausgetauscht und weitere Schutzmaßnahmen für die Mitarbeitenden sind etabliert. Am neuen Standort Pagiriai in Litauen wurde die Formaldehyd-Überwachung eingeführt; darüber hinaus unterliegt der Standort einer zusätzlichen behördlichen Kontrolle der Schadstoffemissionen. Um die Versorgung mit formaldehydarmen Leimen langfristig abzusichern, werden zusätzliche Leimlieferanten qualifiziert.

Im Bereich der Klebstoffe und Bindemittel verfolgt die Gruppe mehrere parallele Entwicklungsvorhaben, die fossile Rohstoffe reduzieren und zugleich zur Verringerung luftbezogener Emissionen beitragen. Bei den Klebstoffen bereitet sich die Gruppe auf die ab August 2026 geltende Kundenanforderung vor, den Anteil biobasierter Bestandteile bei Möbelkomponenten auf 20 % zu erhöhen. Zusätzlich wird an der Entwicklung und Qualifizierung von emissionsarmen

Klebstoffen in der Stoffklasse Polyurethan gearbeitet. Hinsichtlich der Lackbindemittel wurde die Erhöhung des biobasierten Rohstoffanteils auf 15 % umgesetzt. Hierzu erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten. Zur Verringerung des Einsatzes fossiler Rohstoffe wurden zudem Finishfolien mit einem Anteil von 5 % biobasierten Bindemitteln im Decklack eingeführt.

In der Vergangenheit wurden weitere Maßnahmen zum Umweltschutz umgesetzt. Am Standort Krosno ging Mitte 2024 eine moderne Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb, über die Prozessabwässer der HDF-Linie und der Lackieranlage aufbereitet werden. Durch die Behandlung vor Ort entfallen der Transport des Abwassers sowie die damit verbundenen Emissionen. Am selben Standort wird zudem eine neue Abluftreinigungsanlage mit signifikantem Einsparpotenzial für die neue Anlage von gefalteten Rückwänden eingesetzt, deren Inbetriebnahme im Frühjahr 2026 vorgesehen ist. Auch in Karlino konnte die Abwasserqualität verbessert werden, indem eine Dekanter-Zentrifuge mit höherer Kapazität eingebaut wurde. Ergänzend erfolgt an allen Standorten eine umweltrelevante Prüfung aller eingesetzten Rohstoffe, die sich aus den erhöhten standortbedingten Umweltanforderungen ergibt.

Im Bereich der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erfolgt eine kontinuierliche Überwachung der Produktionsprozesse durch die Qualitätssicherung, um die Langlebigkeit und positiven Auswirkungen der hergestellten Produkte zu sichern. An den Standorten in Deutschland und Polen wird derzeit an Konzepten zur systematischen Sammlung von internem Recyclingmaterial gearbeitet. Am Standort Losheim wurde in einen Dosiertrichter zur besseren Hinzugabe der recycelten Hackschnitzel investiert. Eine wesentliche Komponente zur Steigerung des Recyclingfaseranteils ist die Entwicklung notwendiger Technologien.

Darüber hinaus beteiligt sich die Homann Holzwerkstoffe Gruppe seit Mai 2022 an dem rund vierjährigen europäischen Gemeinschaftsprojekt „EcoReFibre“.



Ziel des Projekts ist die Steigerung der Holzressourcen in Europa durch Recycling. Im Jahr 2025 konnten am Standort Losheim erfolgreich Pilot-Produktionen durchgeführt werden. Dabei wurden unter anderem

Versuche zur Nutzung von Recycling-Vollholz durchgeführt, das aus einem Post-Consumer-Sortiment eines Recyclinghofes sortiert und dem Standard-Materialstrom bis zu 25 % zugesetzt wurde. Die Produktionsfähigkeit war dabei nicht eingeschränkt. Allerdings zeigte sich, dass die bestehenden Sichter und Reinigungseinrichtungen nicht ausreichen, um ein solches Material ohne Qualitätseinbußen einzusetzen.

Darüber hinaus wurden Pilotversuche mit Recyclingfasern durchgeführt, die in einem speziellen Behandlungsverfahren bei einem Projektpartner aus Post-Consumer-Recyclingmaterial herausortiert und anschließend aufgelöst wurden. Die Versuche bestätigten die technische Leistungsfähigkeit der im Projektrahmen entwickelten Technologien. Eine dauerhafte Nutzung erfordert jedoch beträchtliche Investitionen. Zudem müssen die Verfügbarkeit ausreichender Mengen an Recyclingmaterial sowie kommerzielle Aspekte noch geklärt werden.

Ergänzend zu den produktions- und materialbezogenen Maßnahmen arbeitet die Gruppe auch an einer stärkeren Transparenz gegenüber ihren Kunden hinsichtlich der Umweltwirkung ihrer Produkte. Im Jahr 2026 sollen erstmals gruppenweite Environmental Product Declarations (EPDs) bereitgestellt werden.

Neben der kontinuierlichen Reduktion der wesentlichen Umweltauswirkungen liegt der Fokus derzeit vor allem auf der Weiterentwicklung der bestehenden Ansätze hin zu einer stärker strukturierten und standortübergreifenden Steuerung der als wesentlich identifizierten Umweltaspekte.

Maßnahmen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfolgt verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit sowie der Entfaltung und Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden an allen Standorten. Diese beiden Schwerpunkte spiegeln die als wesentlich identifizierten positiven Auswirkungen wider.

Zur Förderung der Mitarbeitergesundheit und -zufriedenheit setzt die Gruppe auf eine Vielzahl von Maßnahmen, die zum Wohlbefinden der Belegschaft beitragen. So können ab Ende 2025 alle Mitarbeitenden des Standorts Losheim an Präventionskursen teilnehmen, im neu eröffneten örtlichen Fitnessstudio vergünstigt trainieren sowie ein Jobrad leasen. An den

polnischen Standorten wurden Führungskräften und Verwaltungsmitarbeitenden mehrere Schulungen zu Wohlbefinden am Arbeitsplatz und zum Umgang mit Stress angeboten. Darüber hinaus investiert die Homann Holzwerkstoffe Gruppe kontinuierlich in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Möglichkeit, bei Problemen einen Vertrauensanwalt oder Vertrauenspersonen um Rat zu fragen, ergänzt diese Maßnahmen. Im Rahmen von Kundenzertifizierungen werden an allen Standorten zudem jährlich interne Audits durch Mitarbeitende der Homann Holzwerkstoffe Gruppe sowie interne Schulungen der Mitarbeitenden durchgeführt. Dabei werden Themen wie Arbeitsrechte, Verhalten in Notfallsituationen, betriebliches Gesundheitsmanagement, Weiterbildung sowie sorgsamer Umgang mit Ressourcen, Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit thematisiert.

Im Bereich der Entfaltung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bietet die Gruppe arbeitsplatzbezogene und auf die einzelnen Mitarbeitenden zugeschnittene Weiterbildungsmöglichkeiten an allen Standorten an. Ergänzend dazu fördert der Austausch zwischen den Abteilungen – unter anderem durch Meetings und Vor-Ort-Besuche – die Wissensweitergabe innerhalb der Gruppe.

In Bezug auf die Bindung qualifizierter Fachkräfte wird an den polnischen Standorten kontinuierlich an den On- und Offboarding-Prozessen gearbeitet, um Mitarbeitende möglichst langfristig im Unternehmen zu halten und neuen Kolleginnen und Kollegen einen reibungslosen Einstieg zu ermöglichen. Dazu werden z. B. verschiedene Feedback-Gespräche durchgeführt, um den Einführungsprozess zu evaluieren oder Gründe für den Unternehmensaustritt zu identifizieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Nachwuchskräften. Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfolgt regelmäßig verschiedene Maßnahmen, um Nachwuchskräfte frühzeitig zu gewinnen und praxisnahe Ausbildungsangebote zu schaffen. Dazu gehören Kooperationen mit Schulen und Universitäten, die Teilnahme an Messen, die Veranstaltung eines Tages der offenen Tür oder das Durchführen von Informationsveranstaltungen und Werksrundgängen. Ab 2026 werden am Standort Losheim zudem 4 weitere Ausbildungen angeboten. Zusätzlich werden Ferienjobs und Sommerpraktika sowie Plätze für Studierende angeboten, die bei uns während des Studiums einen Einblick in den Arbeitsalltag erhalten oder zu Themen aus der Praxis ihre Abschlussarbeit anfertigen können. Die folgende Übersicht zeigt die an den Standorten angebotenen Ausbildungen:

Angebotene Ausbildungen für alle Geschlechter

Losheim:

- Elektroniker
- Industriekaufleute
- Industriemechaniker
- Maschinen- und Anlagenbediener
- Fachkraft für Lagerlogistik (ab 2026)
- Fachlagerist (ab 2026)
- Kaufmann für Büromanagement (ab 2026)
- Fachinformatiker für Systemintegration (ab 2026)

Karlino:

- Maschinenführer für Holzbearbeitungsmaschinen
- Mechatroniker
- Logistiktechniker
- Wirtschaftstechniker
- IT-Techniker

Krosno:

- IT-Techniker
- Elektro-Techniker

Herzberg:

- Kaufmann für Büromanagement

Homatech:

- Elektromechaniker
- Mechatroniker
- Elektriker

Homatrans:

- Logistiker

Ziele im Zusammenhang mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten (GDR-T)

Die Darstellung der Ziele in diesem Kapitel folgt den Anforderungen des ESRS 2 GDR-T und dient als zentrale Übersicht über die verabschiedeten Ziele der Gruppe. Detaillierte Angaben zu Methodik, Annahmen, Messunsicherheiten sowie zum aktuellen Fortschritt bei der Zielerreichung werden in den jeweiligen themenspezifischen Kapiteln erläutert.

Ziele im Zusammenhang mit Umweltaspekten

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat im Jahr 2021 klimabezogene Ziele festgelegt, die sich an den Sektorzielen und zulässigen jährlichen Emissionsmengen des deutschen Klimaschutzgesetzes (KSG) orientieren. Darüber hinaus wurden die Emissionsdaten der vorangegangenen Jahre ausgewertet. Als Basisjahr gilt 2020, der Zielzeitraum erstreckt sich bis 2030. Die Ziele wurden bislang nicht durch externe Stellen geprüft.

Im Zuge der Erarbeitung eines Übergangsplans zum Klimaschutz werden die bestehenden Ziele überprüft und aktualisiert. Informationen zu Methodik, Annahmen sowie zum aktuellen Fortschritt bei der Zielerreichung sind in Kapitel *Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel* dargestellt.

- Reduktion der CO_{2eq}-Emissionen in Scope 1 und 2 je m³- HDF um 65 % bis 2030 (Basisjahr 2020)

- Erhöhung des regenerativen Anteils am verbrauchten Strom auf 70 % (Scope 2) bis 2030 (Basisjahr 2020)

Der primäre Hebel zur Dekarbonisierung ist ein Energieträgerwechsel, insbesondere die Umstellung auf regenerative Energie. Gegenüber dem Basisjahr 2020 wurden die spezifischen THG-Emissionen (CO_{2eq}/m³) in Scope 1 und Scope 2 bis 2025 bereits um 42 % reduziert.

Stand 2025 liegt der Anteil regenerativen Stroms gruppenweit bei 45 %; für 2026 wird durch ein erweitertes Volumen an Herkunftsnachweisen für die Standorte Pagiriai und Losheim eine Steigerung auf rund 54 % erwartet. Die Gruppe befindet sich damit auf einem guten Weg zur Erreichung des Zielwerts von 70 % bis 2030.

Im Bereich Luftverschmutzung verfolgt die Homann Holzwerkstoffe Gruppe das Ziel, potenzielle sowie tatsächliche Umweltverschmutzungen, die im Rahmen der Produktion entstehen, zu vermeiden oder zu minimieren. Dazu werden verstärkt emissionsarme Technologien eingesetzt und Investitionen in die Umwelt- und Anlagentechnik mit Fokus auf Luftschutz getätigt.

Konkrete, quantifizierte Ziele liegen für diesen Bereich noch nicht vor. Aspekte der Luftverschmutzung werden standortbezogen bearbeitet, wobei die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes eingehalten werden. Die damit zusammenhängenden Maßnahmen sind zuvor bereits beschrieben worden.

Im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft hat sich die Gruppe folgende Ziele gesetzt:

- Erhöhung des Recyclingfaseranteils im Produkt auf bis zu 15 % bis 2030 (Basisjahr 2020)
- Erhöhung biobasierter Bindemittel über alle eingesetzten Lacke auf 50 % bis 2030 (Basisjahr 2020)

Die erforderliche Technologie zur Erhöhung des Recyclingfaseranteils befindet sich derzeit noch in der Entwicklung (siehe Projekt „EcoReFibre“ im Kapitel *Maßnahmen im Zusammenhang mit Umweltaspekten*). Das Ziel bezieht sich auf die Ebene „Recycling“ in der Abfallhierarchie. Ergänzend dazu arbeitet die Gruppe an der systematischen Erarbeitung von Strategien zur internen stofflichen Nutzung von Post-Production-Recyclingmaterial und internem Ausschuss aus Zugschnittsägen. Die Voraussetzungen für das interne Recycling wurden bereits geschaffen, und erste Mengen werden versuchsweise in die Produktion eingebracht; entsprechende Produktionsgenehmigungen wurden beantragt.

Bezüglich der Erhöhung biobasierter Bindemittel in Lacken konnte das erste Teilziel – die Umstellung auf 5 % biobasierten Anteil – im Jahr 2023 standortübergreifend erreicht werden. Die nächste Stufe von 15 % wurde im August 2025 an allen Standorten umgesetzt.

Auf die Ausweitung von kreislaforientierten Produktdesigns hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe nur bedingt Einfluss, da die Gruppe Halbfertigungserzeugnisse herstellt. Die Entwicklung des Produktdesigns obliegt den Kunden, die beispielsweise das finale Möbelstück produzieren.

Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat Ziele zur Weiterentwicklung der eigenen Belegschaft festgelegt (Zieljahr 2026). Im Einklang mit den als wesentlich identifizierten Auswirkungen verfolgt die Gruppe insbesondere folgende Ziele:

- Erhöhung der durchschnittlichen Weiterbildungszeit auf 25 Stunden pro Mitarbeitende und Jahr bis 2026
- Erreichen einer konzernweiten Ausbildungsquote von 5 % bis 2026

Das Ziel zur durchschnittlichen Weiterbildungszeit wurde bereits im Berichtsjahr erreicht. Ein weiteres Ziel ist die strategische Weiterentwicklung der Beschäftigungspolitik, insbesondere die Förderung einer Arbeitgeberkultur, die auf Vertrauen, Entwicklung und langfristige Bindung ausgerichtet ist.

Die Ziele werden von den Fachabteilungen erarbeitet und von der Geschäftsführung verabschiedet. Die Gruppe befindet sich derzeit in einem Prozess zur Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsziele; eine vollständige Darstellung gemäß den neuen Anforderungen ist noch ausstehend.



3. UMWELTINFORMATIONEN

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe hat im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsanalyse Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Bereichen Klimaschutz und Energie (E1), Umweltverschmutzung (E2) sowie Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5) als wesentlich identifiziert. Die übergreifenden Konzepte, Maßnahmen und Ziele zu diesen Themen wurden bereits in den vorangehenden Kapiteln dieser Nachhaltigkeitserklärung dargestellt. Die folgenden Abschnitte ergänzen diese um themenspezifische Angaben.

3.1 Klimawandel (ESRS E1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bewusst und nimmt eine der großen Herausforderungen der heutigen Zeit, den Klimawandel, sehr ernst. Dabei wird das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität verfolgt und kontinuierlich an der Emissionsreduktion gearbeitet. Über die Einhaltung gesetzlicher Umweltvorgaben und die Erwartungen der Stakeholder hinaus handelt die Homann Holzwerkstoffe Gruppe aus eigener Überzeugung und im Sinne ihrer unternehmerischen Verantwortung. Neben der kontinuierlichen Reduktion der Emissionen liegt der Fokus derzeit vor allem auf der Erarbeitung einer soliden Datenbasis, um unter anderem einen Übergangsplan zum Klimaschutz zu entwickeln.

Übergangsplan für den Klimaschutz (E1-1)

Die im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses 2021 erarbeiteten Nachhaltigkeitsziele richten sich nach den Sektorzielen des deutschen Klimaschutzgesetzes. Das Gesetz orientiert sich an den Zielen des Übereinkommens von Paris zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C.

Die Genehmigung der Geschäftsführung zur Erarbeitung eines Übergangsplans für den Klimaschutz liegt vor. Dieser wird Ziele, Dekarbonisierungshebel und Maßnahmen benennen. Darüber hinaus werden die zur Umsetzung des Übergangsplans benötigten finanziellen Mittel (Investitionen und Betriebsausgaben) zur Verfügung gestellt. Ein konkreter Zeitplan zur Erstellung und Fertigstellung des Übergangsplan liegt noch nicht vor.

Identifizierung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse (E1-2)

Zur Ermittlung der klimabezogenen physischen Risiken hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe gemeinsam mit einem externen Partner eine Analyse der Produktionsstandorte Losheim, Karlino und Krosno durchgeführt. Die erarbeiteten Berichte umfassen

eine Analyse und Informationen zu akuten und chronischen Klimarisiken auf Standortebene, die sich aus verschiedenen Klimaszenarien und Zeiträumen ergeben und auf aktuellen Methoden des „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (Zwischenstaatlicher Sachverständigenrat für Klimaänderungen, IPCC) basieren. Hierbei handelt es sich um den sechsten Sachstandsbericht des IPCC (IPCC AR 6).

Die Ergebnisse wurden standortbezogen ausgewertet und in die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse hinsichtlich finanzieller Risiken durch physische Klimarisiken einbezogen. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Holzbeschaffung sind bereits spürbar: Standard-Holzsortimente in Deutschland stehen zunehmend unter Druck, da Sturmschäden und Käferbefall der vergangenen Jahre die Bestände dezimiert haben. Zugleich schwächt eine rückläufige Baukonjunktur die Sägeindustrie, wodurch das Hackschnitzelangebot weiter zurückgeht. Vor diesem Hintergrund hat die Gruppe erste Untersuchungen zur Nutzung alternativer Holzarten, insbesondere Laubholz, eingeleitet.

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel (E1-6)

Die klimabezogenen Ziele der Homann Holzwerkstoffe Gruppe sind im Kapitel 2.1 (S. 29) dargestellt.

Die Festlegung der Zielwerte in 2021 erfolgte auf Basis der damaligen Sektorziele und zulässigen jährlichen Emissionsmengen des Klimaschutzgesetzes (KSG). Darüber hinaus wurden die vorhandenen Emissionsdaten der vorherigen Jahre ausgewertet. Die Ziele wurden nicht durch Externe geprüft. Bisher ist der primäre Hebel zur Dekarbonisierung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe ein Energieträgerwechsel (z. B. Umstellung auf regenerative Energie).

Die ermittelten Umweltkennzahlen sind in Kapitel 3.5 dargestellt. Die in der Nachhaltigkeitserklärung enthaltenen Kennzahlen wurden nicht vollumfänglich auf Schätzungen und Ergebnisunsicherheiten geprüft, um eine vollständige Aussage treffen zu können. Daher ist von einer gewissen Messunsicherheit auszugehen. Messunsicherheiten konnten bei den Treibhausgasemissionen festgestellt werden. Bei den Scope-1-Emissionen lässt sich der Anteil erdölbasierter Rohstoffe (z. B. Bindemittel) bei der eingesetzten Biomasse in den Kesselhäusern nur abschätzen. Die Angaben zu den Scope-2-Emissionen basieren auf Informationen der Stromversorger, sodass Messunsicherheiten an dieser Stelle für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe nicht einsehbar sind.

3.2 Umweltverschmutzung (ESRS E2)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfolgt das Ziel, die produktionsbedingten Auswirkungen im Zusammenhang mit Luftverschmutzung kontinuierlich zu vermeiden oder zu minimieren. Auf Basis technischer Innovationen, regelmäßiger Umweltüberwachung und gezielter Investitionen arbeitet das Unternehmen fortlaufend daran, Umweltwirkungen zu reduzieren und gesetzliche Vorgaben und Grenzwerte sicher einzuhalten.

Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung (E2-3)

Wie bereits beschrieben, verfolgt die Gruppe das Ziel, potenzielle sowie tatsächliche Umweltverschmutzungen, die im Rahmen der Produktion entstehen, zu vermeiden oder zu minimieren. Konkrete, quantifizierte Ziele liegen für diesen Bereich noch nicht vor.

Übergeordnetes Zielbild ist die kontinuierliche Reduktion produktionsbedingter Emissionen an allen Standorten. Am Standort Karlino liegt der Fokus in den kommenden zwei Jahren auf der Minderung von Staubemissionen, insbesondere durch eine verbesserte Lagerung von Hackschnitzeln und Holzabfällen. Darüber hinaus soll eine neue Abluftreinigungsanlage im Bereich einer Produktionslinie am Standort Krosno zu deutlichen Stromeinsparungen beitragen. Für den Standort Losheim ist als weiteres Ziel die Modernisierung der Abluftreinigung vorgesehen, um Emissionen weiter zu senken.

3.3 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)

Für eine nachhaltige Produktion bezieht die Homann Holzwerkstoffe Gruppe zur Herstellung von Holzfasern Restholz aus der Sägeindustrie sowie Durchforstungsholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dabei wird konsequent auf eine verantwortungsvolle und ethisch vertretbare Rohstoffbeschaffung geachtet: Holz aus illegaler Rodung, ökologisch besonders schützenswerten Gebieten, Naturwaldrodungen oder von genetisch veränderten Bäumen wird grundsätzlich nicht verwendet. Die Nachhaltigkeitsaspekte Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft bieten für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe und ihr Geschäftsmodell insbesondere Chancen, sei es durch die Erhöhung der Recyclingfähigkeit der Produkte oder die Herstellung langlebiger und qualitativ hochwertiger Erzeugnisse.

Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-1)

Mit der EU-Verordnung 2024/1781 über die Festlegung von Ökodesign-Anforderungen für nachhaltige Produkte (ESPR) werden zukünftig erweiterte Anforderungen an die Kreislaufwirtschaft, die Materialeffizienz sowie an die Produktinformation gestellt. Ein zentrales Element der Verordnung ist der Digitale Produktpass, der produkt- und nachhaltigkeitsbezogene Informationen entlang des Produktlebenszyklus bereitstellt. Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfolgt die regulatorischen Entwicklungen zur Konkretisierung der produktspezifischen Anforderungen für Holzfaserplatten aufmerksam und bereitet sich auf die Einführung des Digitalen Produktpasses vor.

Kreislaufwirtschaftsprinzipien werden bereits heute in die Produktentwicklung der Gruppe und Produktionsprozesse integriert: Holz als nachwachsender Rohstoff bildet die Grundlage der Produkte, die eingehenden Holzressourcen werden zu 100 % verwertet, und der Anteil an Recyclingfasern sowie biobasierten Bindemitteln wird kontinuierlich erhöht. Auf die Ausweitung kreislauforientierter Produktdesigns hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe nur bedingt Einfluss, da lediglich Halbfertigerzeugnisse hergestellt werden; die endgültige Produktgestaltung obliegt unseren den Kunden in der Möbel- und Türenindustrie.

Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5-3)

Die Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sind im Kapitel GDR-T (S. 30) dargestellt.

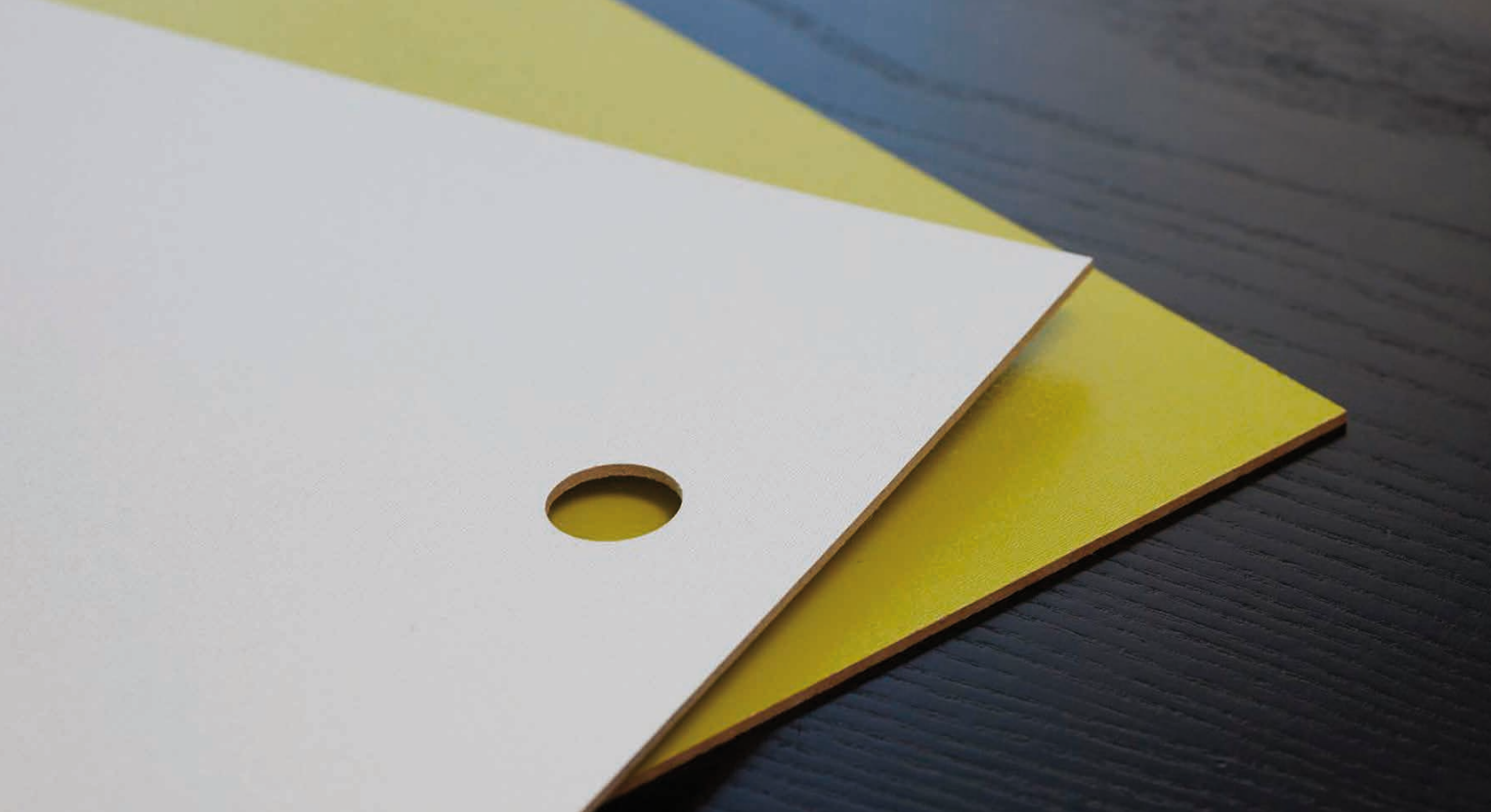
3.4 EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein zentrales Element des European Green Deals zur Lenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen zur Transformation der europäischen Wirtschaft hin zu einer klimafreundlichen und ressourcenschonenden Wirtschaft. Durch die Anforderungen der CSRD ist die Homann Holzwerkstoffe Gruppe voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2027 dazu verpflichtet, zukünftig Angaben nach Art. 8 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2020/852 (EU-Taxonomieverordnung) in ihre Berichterstattung aufzunehmen. Dabei soll dargestellt werden, wie und in welchem Umfang die Umsatzerlöse sowie Investitions- und Betriebsausgaben des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig einzustufen sind.

Bereits im Januar 2024 wurde mit Vorbereitungsaktivitäten für die EU-Taxonomie-Berichterstattung begonnen. Nachfolgend wird der bisherige Zwischenstand dargestellt.

Zunächst wurde die Taxonomiefähigkeit der wirtschaftlichen Aktivitäten von der Homann Holzwerkstoffe Gruppe untersucht. Eine Tätigkeit ist taxonomiefähig, sofern diese in den Delegierten Verordnungen der EU enthalten und beschrieben wird. Nach der Analyse des Geschäftsmodells, der Auswertung einer Reihe von Unterlagen sowie Gesprächen mit Fach- und Führungskräften der Homann Holzwerkstoffe Gruppe konnten im Rahmen der erstmalig durchgeführten Prüfung die nachfolgenden taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten identifiziert werden:

Umweltziele der EU-Taxonomie	Wirtschaftstätigkeit
Umweltziel 1: Klimaschutz	4.24 Erzeugung von Wärme/Kälte aus Bioenergie 5.3 Bau, Erweiterung und Betrieb von Abwassersammel und -behandlungssystemen 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr 7.2 Renovierung bestehender Gebäude 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden 9.3 Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
Umweltziel 4: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	3.4 Wartung von Straßen



Zum Zeitpunkt der Vorbereitungsaktivitäten war die umsatzgenerierende Kernaktivität der Gruppe, die Fertigung und der Verkauf von Holzfaserplatten, nicht taxonomiefähig. An dieser Einstufung hat sich auch nach den im Folgenden beschriebenen Anpassungen durch das sogenannte EU-Omnibus-Paket nichts geändert, da der Katalog der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten unverändert geblieben ist.

Die EU-Kommission hat im Rahmen des Omnibus-Pakets die Anforderungen an die Taxonomie-Berichterstattung deutlich vereinfacht. Der entsprechende Delegierte Rechtsakt (EU) 2026/73 wurde am 8. Januar 2026 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und ist am 28. Januar 2026 in Kraft getreten. Unter anderem wurde eine kumulative 10-%-Wesentlichkeitsschwelle (je KPI: Umsatz, CapEx, OpEx) eingeführt: Aktivitäten unterhalb dieser Schwelle müssen nicht auf Taxonomiekonformität geprüft werden. Auf Basis einer ersten Einschätzung liegen bei der Homann Holzwerkstoffe Gruppe lediglich die Aktivitäten 4.24 und 7.7 oberhalb dieser Schwelle und erfordern damit eine vollständige Konformitätsprüfung.

Um eine taxonomiefähige Aktivität als taxonomiekonform und damit als ökologisch nachhaltig einordnen zu können, muss die taxonomiefähige Aktivität einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs von der EU definierten Umweltziele leisten und darf gleichzeitig keines der anderen Umweltziele beeinträchtigen. Im Rahmen des Omnibus-Pakets wurden zahlreiche Datenpunkte, technische Bewertungskriterien und die DNSH-Anforderungen (Do No Significant Harm) gestrichen oder vereinfacht. Die bestehenden Prüfvorlagen werden daher im nächsten Schritt überarbeitet und an die neuen Anforderungen angepasst, um den Dokumentationspflichten nachzukommen.



3.5 Umweltkennzahlen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt in diesem Kapitel ausgewählte Kennzahlen aus dem Themenfeld Umwelt dar. Sie ergänzen die qualitativen Ausführungen zu Klimawandel (s. Kapitel 3.1, S. 31), Umweltverschmutzung (s. Kapitel 3.2, S. 32) sowie zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (s. Kapitel 3.3, S. 32) und ermöglichen einen transparenten Einblick in wesentliche Umweltaspekte des Unternehmens.

Kennzahlen zum Klimawandel

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Die Darstellung der Umweltkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Energieverbrauch und Energiemix (E1-5)

Energieverbrauch innerhalb der Organisation*

Angabe in GWh	2023	2024	2025
Stromverbrauch	196,71	207,54	245
Wärmeenergie	0,21	0,15	0,16
Erdgas	24,45	28,37	46,40
Flüssiggas	1,04	1,26	1,35
Heizöl	1,93	2,26	3,02
Biomasse	581,15	620,07	746,59
Kohleverbrauch	27,98	5,84	4,42
Diesel	7,33	7,43	8,20
Gesamt	840,80	873,11	1.054,83

* Die jeweiligen Verbräuche beziehen sich auf folgende Standorte:
 Stromverbrauch: Losheim, Herzberg, Karlino, Krosno, Homatech und Pagiriai
 Wärmeenergie: Herzberg
 Erdgas: Losheim, Karlino und Pagiriai
 Flüssiggas: Losheim, Krosno
 Heizöl: Losheim, Karlino
 Biomasse: Losheim, Karlino, Krosno und Pagiriai
 Kohleverbrauch: Krosno
 Diesel: Losheim, Krosno, Homatech und Pagiriai

Energieintensität

Spezifischer Energieverbrauch [kWh/m ³ -HDF]	2023	2024	2025
Gesamt	1.351	1.303	1.376

THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1 und 2 (E1-6)

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)*

Direkte Emissionen [Tonnen CO ₂ -eq netto]	2023	2024	2025
Gesamt	17.627	15.855	20.356

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino, Krosno und Pagiriai. Umfasst Erdgas, Heizöl, Biomasse, Kohle, Diesel-Flurfahrzeuge sowie Flüssiggas und basiert auf den Berechnungen des auditierten CO₂-Zertifikathandels und interner Daten. Emissionsfaktoren konnten den CO₂-Zertifikaten entnommen werden. Zudem wurden spezifische Emissionswerte für Diesel und Flüssiggas recherchiert.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)*

Indirekte Emissionen [Tonnen CO ₂ -eq netto]	2023	2024	2025
Gesamt	134.991	136.733	136.421

* Die indirekten Emissionen setzen sich aus Angaben zum Strombezug in Losheim, Herzberg, Karlino, Krosno, Pagiriai und Homatech sowie Angaben zur bezogenen Wärme in Herzberg zusammen. Emissionsfaktoren konnten den jeweiligen Abschlussrechnungen entnommen werden. Der Einkauf von regenerativem Strom erfolgt über Energieversorger, die gesetzlich vorgeschriebene Angaben zur Herkunft des Stroms machen.

Intensität der Treibhausgasemissionen*

Spezifische Menge CO ₂ [Tonnen CO ₂ netto/m ³ -HDF]	2023	2024	2025
Gesamt	0,2453	0,2277	0,2045

* Die Angaben setzen sich aus den Emissionen der Standorte Losheim, Herzberg, Karlino, Krosno, Pagiriai und Homatech und den Produktionsmengen der vier Werke zusammen.

Kennzahlen zu Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über Abfälle und Ressourcenabflüsse der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Die Darstellung der Umweltkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Ressourcenabflüsse (E5-5)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist auf die Herstellung von dünnen, hochveredelten Holzfaserplatten (MDF/HDF) spezialisiert. Wir beliefern hauptsächlich die Möbel- und Türenindustrie. Unser wichtigster Rohstoff Holz zeichnet sich durch eine hohe Haltbarkeit aus und ist wiederverwendbar (z. B. für den mehrmaligen Ab- und Aufbau von Möbeln). Darüber hinaus eignen sich Holzfaserplatten für das Recycling. Zudem werden die Produktionsreste zur Wärmeabgewinnung stofflich verwertet. Unsere Produkte, Materialien und Wertschöpfungskette werden darüber hinaus im Kapitel 2.1 näher beleuchtet.

Die nachfolgend dargestellten Kennzahlen zu den Abfällen der Homann Holzwerkstoffe Gruppe werden freiwillig über die als wesentlich identifizierten Datenpunkte hinaus berichtet.

Angefallener Abfall*

Angabe in Tonne	2023	2024	2025
Gesamt**	73.647	85.089	96.351

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino, Krosno und Pagiriai sowie Homatech und Homatrans.
 ** Nachfolgend wird die Summe nach Zusammensetzung (gefährlicher/ungefährlicher Abfall) aufgeschlüsselt.

Gefährliche Abfälle*

Gefährliche Abfälle - Angabe in Tonne	2023	2024	2025
Gesamt	1.770	2.312	5.202

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino, Krosno und Pagiriai sowie Homatech und Homatrans.

Ungefährliche Abfälle*

Ungefährliche Abfälle - Angabe in Tonne	2023	2024	2025
Gesamt	71.877	82.777	91.149
davon Holzabfall und Staub	63.843	74.974	73.830
Gesamtmenge ohne Holzabfall und Staub	8.034	7.802	17.319

* Es handelt sich hierbei um Angaben zu den Werken in Losheim, Karlino, Krosno und Pagiriai sowie Homatech und Homatrans.



4. SOZIALINFORMATIONEN

Für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe sind soziale Aspekte sowohl im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Bedeutung. Die Gruppe sieht sich in der Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, das Wohlergehen der Belegschaft zu fördern und gleichzeitig einen hohen Anspruch an die Produktsicherheit und -qualität zu gewährleisten. Die unternehmenseigenen Verhaltenskodizes bilden dafür die Grundlage.

4.1 Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)

Die 1.751¹ Mitarbeitenden der Homann Holzwerkstoffe Gruppe bilden das Fundament für den Unternehmenserfolg. Zur Sicherung eines anhaltenden und nachhaltigen Unternehmenserfolgs wird großer Wert auf die langfristige Bindung und Ausbildung der Mitarbeitenden gelegt. Es sollen attraktive Arbeitsbedingungen geschaffen und die Belegschaft durch ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot nachhaltig gefördert werden. Dabei betrachtet die Gruppe die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften, menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten sowie unternehmensweiter Werte als unverzichtbare Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

¹ Bilanzstichtag 31.12.2025

Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft (S1-1)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe verfügt derzeit über kein unternehmensübergreifendes Personal-konzept. Die Entwicklung von Personal-konzepten erfolgt dezentral und liegt in der Verantwortung der jeweiligen Personaldirektorinnen an den Standorten. Hierbei werden je nach Standortbedürfnissen unterschiedliche Schwerpunkte gelegt. Während am Standort in Litauen der Fokus auf dem weiteren Aufbau des Mitarbeitendenstamms, der Stärkung des Arbeitgeberimages sowie der kontinuierlichen Mitarbeitendenschulung liegt, werden die Prozesse an den etablierten Standorten weiterentwickelt. In Losheim wird im Zuge der Digitalisierung ein integriertes System implementiert, das die Prozesse vom Onboarding über die Gehaltsabrechnung und das Weiterbildungsmanagement bis hin zum Ruhestand steuert und optimiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Neugestaltung der Karriere-Webseite, um künftigen Mitarbeitenden praxisnahe Informationen und einen unkomplizierten Bewerbungsprozess bereitzustellen. Auch an den beiden polnischen Standorten wird ein neues Personal- und Gehaltsabrechnungsprogramm eingeführt, das die Personalprozesse künftig optimiert. Die bestehenden Grundsätze zum verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Belegschaft sind im Verhaltenskodex für Mitarbeitende verankert, der im Kapitel GDR-P (S. 23) beschrieben wird.

Einbindung der eigenen Belegschaft und der Arbeitnehmervertreter, Vorhandensein von Kanälen für eigene Arbeitnehmer, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern und Ansätze zu deren Behebung (S1-2)

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe bezieht die Perspektiven der eigenen Arbeitskräfte über die Zusammenarbeit mit bestehenden Arbeitnehmervertretungen ein. An den Standorten in Losheim und Herzberg gibt es einen Betriebsrat. In Krosno gibt es Gewerkschaften, in denen die Arbeitnehmenden freiwillig Mitglied werden können. In Karlino werden jeweils drei Arbeitnehmervertretungen je Unternehmen von den Mitarbeitenden gewählt. Änderungen des Regelwerks oder allgemeine Änderungen der Bedingungen für die Mitarbeitenden werden gemeinsam mit den verschiedenen Arbeitnehmervertretungen beschlossen. Am Standort Krosno werden z. B. Kündigungen von Verträgen mit Mitarbeitenden auf Initiative des Arbeitgebers mit den Gewerkschaften abgestimmt. Generell werden die verschiedenen Arbeitnehmervertretungen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Mitbestimmungsrechten bei konkreten Anlässen in relevante arbeitsbezogene Themen eingebunden. Auch in Litauen wurde 2025 ein Betriebsrat mit sieben Arbeitnehmervertretungen auf vier Jahre gewählt, der in die Belange der Arbeitnehmenden eingebunden ist. Die Verantwortung für den Umgang mit Belangen der eigenen Arbeitskräfte liegt bei der Geschäftsführung. Fremdarbeitskräfte werden in bestehende Arbeitssicherheitskonzepte an den jeweiligen Standorten einbezogen.

Zur Sicherstellung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten und eines fairen Arbeitsumfelds hat die Homann Holzwerkstoffe Gruppe ein digitales Hinweisgebersystem etabliert, das Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, potenzielle Verstöße anonym zu melden. Ergänzend steht ein externer Vertrauensanwalt zur Verfügung, der unabhängig agiert und Hinweise vertraulich bearbeitet; die Kontaktinformationen sind auf den Firmenwebseiten in den jeweiligen Landessprachen für alle Mitarbeitenden abrufbar.

Bei schweren Regelverstößen wird die Geschäftsführung informiert und die Einleitung geeigneter Maßnahmen veranlasst. Die Funktionsweise des Systems sowie der Kontakt zum Vertrauensanwalt werden regelmäßig im Rahmen von Schulungen kommuniziert. Da es Unterschiede zwischen dem deutschen und polnischen Hinweisgebergesetz gibt, wurde zusätzlich entschieden, an den polnischen Standorten einen Spezialisten für vertrauliche Fragen zu benennen, der im Unternehmen angestellt ist.

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft (S1-3)

Die Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sind im Kapitel GDR-A (S. 28) dargestellt.

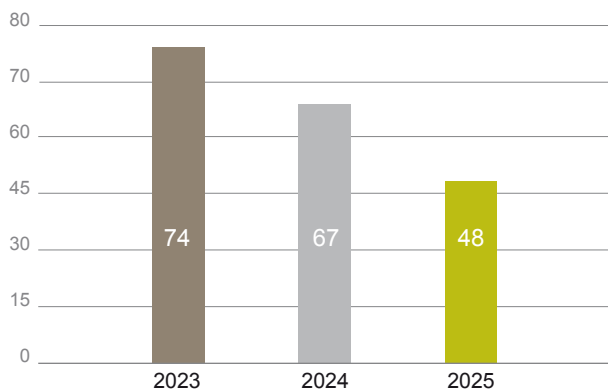
Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft (S1-4)

Die Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sind im Kapitel GDR-T (S. 30) dargestellt.

Der konsequente Ausbau des Aus- und Weiterbildungsangebots ist insbesondere mit Blick auf technologische Veränderungen im Produktionsumfeld von Bedeutung. Der Wandel von Maschinen und Anlagen erfordert neue Qualifikationen und ein angepasstes Kompetenzprofil der Mitarbeitenden. Der bisherige Fortschritt bei der Zielerreichung stellt sich wie folgt dar:



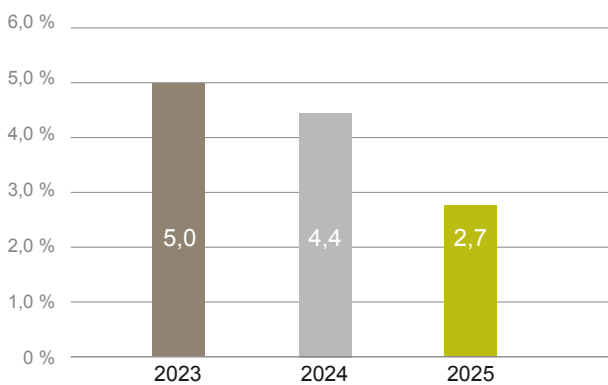
Anzahl Auszubildende Homann Holzwerkstoffe



Trotz eines guten Ausbildungsangebots, das 2026 weiter ausgebaut wird, konnten im Berichtsjahr weniger Auszubildende gewonnen werden als im Vorjahr. Hinzu kommt, dass der neue Standort in Litauen bislang keine Ausbildungen anbietet, was sich ebenfalls mindernd auf die Ausbildungsquote auswirkt.

Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden erstmals 25,0 Stunden. Darüber hinaus haben 26 % der Mitarbeitenden im Berichtsjahr an einem strukturierten Feedbackgespräch teilgenommen. Die Gruppe strebt an, diesen Anteil langfristig zu erhöhen, um die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden systematischer zu begleiten.

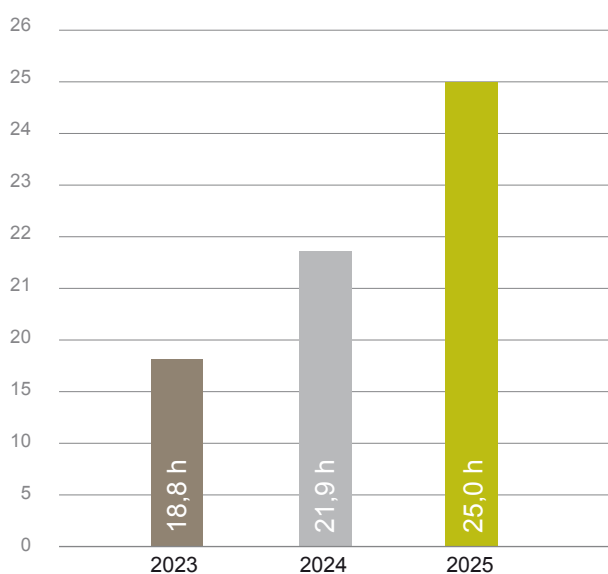
Ausbildungsquote Homann Holzwerkstoffe



Die Mitarbeitenden können jederzeit Verbesserungsvorschläge über die HR-Briefkästen an den Standorten oder im persönlichen Gespräch einreichen.

Im Jahr 2025 gab es bei der Homann Holzwerkstoffe Gruppe keine Diskriminierungsvorfälle sowie keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft.

Durchschnittliche Anzahl Schulungsstunden je Mitarbeitende





4.2 Sozialkennzahlen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt in diesem Kapitel ausgewählte Kennzahlen aus dem Themenfeld Soziales dar. Sie ergänzen die qualitativen Ausführungen zu den Arbeitskräften des Unternehmens (s. Kapitel 4.1, S. 39-41) und ermöglichen einen transparenten Einblick in wesentliche Sozialaspekte des Unternehmens.

Kennzahlen zu Arbeitskräften des Unternehmens

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die Merkmale, den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit der Arbeitnehmenden der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Die Darstellung der Sozialkennzahlen orientiert sich in ihrer Struktur an den Anforderungen der ESRS, auch wenn nicht alle dort vorgesehenen Angaben vollständig erfüllt werden.

Merkmale der Arbeitnehmenden des Unternehmens (S1-6)

Es wurde der Ansatz „Anzahl der Angestellten“ als Gesamtzahl gewählt.

Es wurden alle Mitarbeitenden inklusive Berufsakademie-Studierende, exklusive Geschäftsführung, Werkstudierende, Zeitarbeitende / Leiharbeitende und Praktikanten gezählt.

Gesamtzahl der Arbeitnehmenden

Anzahl	2023	2024	2025
Mitarbeitende gesamt*	1.468	1.528	1.751
Durchschnittliche Anzahl der Angestellten**	465	455	487
Durchschnittliche Anzahl der Gewerblichen**	1.125	1.178	1.204
Durchschnittliche Gesamtanzahl der Mitarbeitenden**	1.590	1.633	1.691

* Angaben zum 31.12. jeden Jahres, Angabe ohne Geschäftsführung und ohne Schüler, Praktikanten und Werkstudierende

** Angaben aus Geschäftsberichten

Veränderung der Arbeitnehmerzahlen

Anzahl	2023	2024	2025
Homann Holzwerkstoffe	1.468	1.528	1.751
Homatrans	57	58	58
Homatech	73	76	78
Krosno	460	498	513
Karlino	539	532	528
Losheim, Herzberg & München	339	364	353
Pagiriai			221

Aufschlüsselung nach Arbeitsvertrag und Verwaltungsgebiet

Anzahl an den Standorten	2023	2024	2025
Deutschland	339	364	353
Unbefristeter Arbeitsvertrag	325	322	317
Befristeter Arbeitsvertrag	14	42	36
Polen	1.129	1.164	1.177
Unbefristeter Arbeitsvertrag	944	970	982
Befristeter Arbeitsvertrag	185	194	195
Litauen			221
Unbefristeter Arbeitsvertrag			218
Befristeter Arbeitsvertrag			3
Gesamt	1.468	1.528	1.751

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Aufschlüsselung nach Arbeitsvertrag und Geschlecht

Anzahl	2023	2024	2025
Männlich	1.148	1.191	1.398
Unbefristeter Arbeitsvertrag	995	1.007	1.212
Befristeter Arbeitsvertrag	153	184	186
Weiblich	320	337	353
Unbefristeter Arbeitsvertrag	274	285	305
Befristeter Arbeitsvertrag	46	52	48
Gesamt	1.468	1.528	1.751

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Aufschlüsselung nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht

Anzahl	2023	2024	2025
Männlich	1.148	1.191	1.398
Vollzeit	1.143	1.188	1.391
Teilzeit	5	3	7
Weiblich	320	337	353
Vollzeit	307	324	340
Teilzeit	13	13	13
Gesamt	1.468	1.528	1.751

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Aufschlüsselung nach Geschlecht und Altersgruppe

Anzahl	2023	2024	2025
Männlich	1.148	1.191	1.398
bis 35 Jahre alt	313	325	380
von 35 bis 50 Jahre alt	418	464	576
über 50 Jahre alt	417	402	442
Weiblich	320	337	353
bis 35 Jahre alt	75	73	72
von 35 bis 50 Jahre alt	147	164	192
über 50 Jahre alt	98	100	89
Gesamt	1.468	1.528	1.751

Aufschlüsselung nach Altersgruppen

	2023	2024	2025
Homann Holzwerkstoffe			
bis 35 Jahre alt	388	398	452
von 35 bis 50 Jahre alt	565	628	768
über 50 Jahre alt	515	502	531
Homatrans			
bis 35 Jahre alt	18	18	12
von 35 bis 50 Jahre alt	24	27	34
über 50 Jahre alt	15	13	12
Homatech			
bis 35 Jahre alt	19	21	23
von 35 bis 50 Jahre alt	24	26	24
über 50 Jahre alt	30	29	31
Krosno			
bis 35 Jahre alt	120	126	138
von 35 bis 50 Jahre alt	187	216	232
über 50 Jahre alt	153	156	143
Karlino			
bis 35 Jahre alt	131	120	107
von 35 bis 50 Jahre alt	236	248	253
über 50 Jahre alt	172	164	168
Losheim, Herzberg & München			
bis 35 Jahre alt	100	113	108
von 35 bis 50 Jahre alt	94	111	113
über 50 Jahre alt	145	140	132
Pagiriai			
bis 35 Jahre alt			64
von 35 bis 50 Jahre alt			112
über 50 Jahre alt			45

Arbeitskräfte mit Behinderung

Anzahl	2023	2024	2025
Mitarbeitende mit Behinderung	20	23	27

Tarifverträge

	2023		2024		2025	
	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Tarifvertrag fallen	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Tarifvertrag fallen	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die unter Tarifvertrag fallen
Gesamt	1.468	22 %	1.528	22 %	1.751	19 %

Die Standorte Losheim und Herzberg werden von Tarifverhandlungen erfasst.

Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden angeboten wird

Alle vollzeitbeschäftigte und teilzeitbeschäftigte Mitarbeitenden haben Anspruch auf alle Leistungen. Teilzeitbeschäftigte haben einen anteilmäßigen Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (vwL).

Neue Arbeitskräfte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region

	2023		2024		2025	
	Anzahl neuer Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtmitarbeitendenzahl	Anzahl neuer Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtmitarbeitendenzahl	Anzahl neuer Mitarbeitenden	Anteil an Gesamtmitarbeitendenzahl
Losheim, Herzberg und München	29	9 %	62	17 %	27	8 %
Männlich	23	7 %	51	14 %	25	7 %
Weiblich	6	2 %	11	3 %	2	1 %
Karlino	36	7 %	32	6 %	29	5 %
Männlich	30	6 %	24	5 %	24	5 %
Weiblich	6	1 %	8	2 %	5	1 %
Krosno	52	11 %	101	20 %	71	14 %
Männlich	42	9 %	65	13 %	50	10 %
Weiblich	10	2 %	36	7 %	21	4 %
Pagiriai					129	58 %
Männlich					106	48 %
Weiblich					23	10 %
Homatech	9	12 %	8	11 %	10	13 %
Männlich	9	12 %	8	11 %	10	13 %
Weiblich	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Homatrans	5	9 %	6	10 %	4	7 %
Männlich	4	7 %	5	9 %	3	5 %
Weiblich	1	2 %	1	2 %	1	2 %
Gesamt	131	9 %	209	14 %	270	15 %

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.
Mit Daten zum Stichtag 31.12. berechnet.

Fluktuation der Arbeitskräfte aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region

	2023		2024		2025	
	Anzahl	Fluktuation	Anzahl	Fluktuation	Anzahl	Fluktuation
Losheim, Herzberg und München	22	6 %	30	8 %	38	11 %
Männlich	20	6 %	23	6 %	32	9 %
Weiblich	2	1 %	7	2 %	6	2 %
Karlino	80	15 %	40	8 %	33	6 %
Männlich	63	12 %	31	6 %	16	3 %
Weiblich	17	3 %	9	2 %	17	3 %
Krosno	79	17 %	44	9 %	56	11 %
Männlich	60	13 %	30	6 %	37	7 %
Weiblich	19	4 %	14	3 %	19	4 %
Pagiriai					42	19 %
Männlich					33	15 %
Weiblich					9	4 %
Homatech	5	7 %	6	8 %	7	9 %
Männlich	5	7 %	6	8 %	7	9 %
Weiblich	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Homatrans	9	16 %	5	9 %	4	7 %
Männlich	8	14 %	5	9 %	4	7 %
Weiblich	1	2 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	195	13 %	125	8 %	180	10 %

Ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung.

Mit Daten zum Stichtag 31.12. berechnet.

Die Zahlen umfassen folgende Austritte: Kündigung Arbeitnehmende, Beginn Altersteilzeit-Freistellung, Beginn Rente, Kündigung Arbeitgeber, Ende von befristeten Verträgen, Aufhebungsverträge.

Nicht in den Zahlen enthalten sind: Ende Ausbildung, Tod des Mitarbeitenden, militärische Verpflichtung, Ende Befristung wegen Ende Visum (diese Mitarbeitenden kommen in der Regel mit neuem Visum zu uns zurück).

Arbeitnehmerkündigungen nach Standort

	2023		2024		2025	
	Anzahl Arbeitnehmerkündigungen	Fluktuation	Anzahl Arbeitnehmerkündigungen	Fluktuation	Anzahl Arbeitnehmerkündigungen	Fluktuation
Losheim, Herzberg und München	8	2 %	15	4 %	16	5 %
Karlino	38	7 %	25	5 %	26	5 %
Krosno	64	14 %	33	7 %	46	9 %
Pagiriai					30	14 %
Homatech	3	4 %	2	3 %	3	4 %
Homatrans	9	16 %	2	3 %	2	3 %
Gesamt	122	8,31 %	77	5 %	123	7 %

Ausschließlich Arbeitnehmerkündigungen.

Mit Daten zum Stichtag 31.12 berechnet.

Angemessene Entlohnung (S1-10)

Alle Arbeitskräfte werden angemessen entlohnt.

Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung (S1-13)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Arbeitskräfte einer Organisation während des Berichtszeitraums aufgewendet haben:

in Stunden	2023	2024	2025
Gesamtzahl der Schulungsstunden	26.213	32.000	42.561
Durchschnittliche Anzahl Schulungsstunden je Mitarbeitenden	18,8	21,9	25,0

Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit (S1-14)

Arbeitskräfte, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind

	2023		2024		2025	
	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	Mitarbeitende zum 31.12.	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind
Gesamt	1.468	68 %	1.528	72 %	1.751	64 %

Krosno, Karlino und Homatech sind nach ISO 45001 zertifiziert. Die weiteren Standorte haben eigene Managementsysteme zur Arbeitssicherheit, die nur nicht durch Externe zertifiziert wurden.

Arbeitsbedingte Verletzungen

Mitarbeitende*	2023		2024		2025	
	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate	Anzahl	Rate
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (Verunfallte nach NACA III - VI) Rate = (Anzahl der Unfälle nach NACA III-VI * 1.000.000/geleistete Arbeitsstunden)	16	6,6	6	2,4	14	4,9
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (meldepflichtige und nicht meldepflichtige Unfälle) LTIR 1 (Loss Time Injury Rate) = (Anzahl der Toten + Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit) * 1.000.000/ geleistete Arbeitsstunden	30	12,3	28***	11,2	39***	13,8
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen (meldepflichtige und nicht meldepflichtige Unfälle) LTIR 2 (Loss Time Injury Rate) = (Anzahl der Toten + Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit) * 200.000/ geleistete Arbeitsstunden	30	2,5	28***	2,2	39***	2,8
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	Schnitt- und Schürfwunden, Prellung, Quetschungen, Zerrungen, Brüche		Schnitt- und Schürfwunden, Prellung, Quetschungen, Zerrungen, Verstauchungen		Schnittwunden, Prellungen, Schürfwunden, Quetschung, Fehlretten	
Anzahl der gearbeiteten Stunden**	2.438.319		2.508.901		2.830.451	

* Betrifft alle Mitarbeitenden. Es findet keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, statt.

** Anzahl der Jahresarbeitsstunden nach dem Betriebskalender berechnet.

*** 2024 und 2025 waren 26 respektive 37 der arbeitsbedingten Verletzungen meldepflichtig.

Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen, einschließlich:	
Wie diese Gefahren bestimmt worden sind	Der Arbeitgeber erstellt eine Liste der Arbeiten mit erhöhtem Risiko, bei welchen zusätzliche Schutzmaßnahmen ergriffen werden.
Welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Verletzungen mit schweren Folgen verursacht oder dazu beigetragen haben	<ul style="list-style-type: none"> • Unerfahrenheit • Unachtsamkeit • Zeitdruck • Unkontrollierte Bewegungen
Ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Vorfälle mit den verletzten Personen • Unfalluntersuchungen • Regelmäßige Begehungen sowie Überprüfung und Verbesserung der Schutzeinrichtungen • Regelmäßige Schulungen (z.B. Brandschutz, Erste Hilfe, Arbeitsschutz), Gesundheitsförderung sowie Nachschulungen nach Unfällen • Information an alle Mitarbeitenden über die Infotafeln
Sämtliche ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung sonstiger arbeitsbedingter Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilungen und Arbeitsanweisungen • Schulungen und vorbeugende Gesundheitsfürsorge • technische und organisatorische Maßnahmen zur Verringerung und Beseitigung schädlicher Faktoren • Besuchersystem und Audits mit externen Fachkräften • Durchführung von Audits bei Fremdfirmen • Erhöhte Unfallgefahr aufgrund mehrerer Baustellen auf dem Werksgelände - Abgeleitete Maßnahmen sind Mitarbeiter-schulungen, aktualisierte Sicherheitsrichtlinie, Information für Besucher und Lieferanten sowie arbeitsplatzbezogene Unterweisungen
Ob die Raten auf der Grundlage von 200.000 oder 1.000.000 gearbeiteten Stunden berechnet wurden.	Beide Kennwerte vorhanden.
Ob und, falls ja, warum Mitarbeitende von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitenden, die ausgeschlossen wurden.	Keine
Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.	-

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Anzahl	2023	2024	2025
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> • In regelmäßigen Abständen finden Untersuchungen statt (Erstuntersuchungen, Kontrolluntersuchen und zusätzliche Untersuchungen). • Zusammenarbeit mit Werksarzt bzw. Firmen, die arbeitsmedizinische Dienstleistungen durchführen 		
Die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;	0	0	0

Arbeitsbedingte Gefahren, die das Risiko von Erkrankungen bergen, einschließlich:	2023	2024	2025
Wie diese Gefahren bestimmt worden sind;	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Begehungen und Bewertungen von Arbeitsbedingungen zwecks Entdeckung von schädlichen und (oder) gefährlichen Faktoren. • Besprechung von Vorfällen mit Mitarbeitenden. 		
Welche dieser Gefahren im Berichtszeitraum Erkrankungen verursacht oder dazu beigetragen haben.	0	0	0
Ergriffene oder eingeleitete Maßnahmen zur Beseitigung dieser Gefahren und zur Minimierung von Risiken unter Anwendung der Hierarchie von Kontrollmaßnahmen.	Die Angestellten mit schädlichen und (oder) gefährlichen Arbeitsbedingungen durchlaufen vorläufige und regelmäßige medizinische Untersuchungen bei der Anstellung und im Verlauf der Tätigkeit. Werden Kontraindikationen gegen eine bestimmte Arbeit festgestellt, so wird der Bewerber nicht zur Arbeit zugelassen bzw. der Angestellte von dieser Arbeit befreit.		
Ob und, falls ja, warum Mitarbeitende von dieser Angabe ausgeschlossen wurden, einschließlich der Arten von Mitarbeitenden, die ausgeschlossen wurden.	Keine	Keine	Keine
Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.	-	-	-

Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben (S1-15)

Elternzeit

Bewilligte Abwesenheit für männliche und weibliche Arbeitskräfte aufgrund der Geburt eines Kindes im Berichtszeitraum.

Zur bewilligten Abwesenheit zählen: Schwangerschaftsurlaub, Elternurlaub, Mutter- bzw. Vaterschaftsurlaub für einen längeren Zeitraum. Einzelne freie Tage für die Kinderbetreuung zählen nicht dazu.

	Gesamt 2023	Gesamt 2024	Gesamt 2025
Mitarbeitende*			
Männlich	30	25	36
Weiblich	23	20	14
Gesamt	53	45	50

* Alle Mitarbeitenden haben grundsätzlich Anspruch auf Elternzeit; Anzahl der Mitarbeitenden, die diesen Anspruch genutzt haben.



5. GOVERNANCE-INFORMATIONEN

5.1 Unternehmensführung (ESRS G1)

Die Unternehmensführung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe ist geprägt von einer wertebasierten Kultur, in der Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit im Mittelpunkt stehen. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich sowohl im täglichen Miteinander als auch in strategischen Entscheidungen wider. Eine transparente und zukunftsorientierte Führung bildet dabei die Grundlage, um wirtschaftliche Stabilität mit nachhaltiger Entwicklung in Einklang zu bringen – getragen von einem partnerschaftlichen Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Anspruchsgruppen.

Konzepte im Zusammenhang mit Unternehmensführung (G1-1)

Die Konzepte im Zusammenhang mit der Unternehmensführung sind im Kapitel GDR-P (S. 26) dargestellt.

Ergänzend wurde an allen Standorten ein anonymes Hinweisgebersystem eingerichtet, über das Mitarbeitende potenzielle Verstöße vertraulich melden können (s. Kapitel 4.1, S. 40). Auch Lieferanten können sich jederzeit an die Leitung des strategischen Einkaufs wenden, um Fragen oder Auffälligkeiten zu besprechen.

Transparenz und Glaubwürdigkeit sind zentrale Prinzipien der Kommunikation und Zusammenarbeit der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. In einer international tätigen Unternehmensgruppe mit Standorten in Deutschland, Polen und Litauen ist ein rechtssicheres, klares und offenes Handeln essenziell. Die Gruppe verpflichtet sich zu einer offenen, rechtzeitigen und verlässlichen Kommunikation gegenüber allen Interessengruppen. Seit der Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2022 konnte der Dialog intensiviert und die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen insbesondere mit Kunden und Geschäftspartnern weiter professionalisiert werden.

Im Berichtsjahr 2025 gab es keine bestätigten Korruptions- oder Bestechungsfälle. Zudem gab es keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildung.

5.2 Governance-Kennzahlen

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe stellt in diesem Kapitel ausgewählte Kennzahlen aus dem Themenfeld Governance dar. Sie ergänzen die qualitativen Ausführungen zur Unternehmensführung (s. Kapitel 5.1, S. 53) und ermöglichen einen transparenten Einblick in wesentliche Governance-Aspekte des Unternehmens. Im Geschäftsbericht 2025 der Homann Holzwerkstoffe GmbH finden sich weitere Kennzahlen über das Geschäftsjahr.

Unternehmensspezifische Kennzahlen

Die nachfolgenden Kennzahlen geben einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Es handelt sich dabei um

unternehmensspezifische Angaben, die im Rahmen der bisherigen Berichterstattung unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erhoben wurden. Da wirtschaftliche Leistungskennzahlen nicht explizit durch die themenspezifischen ESRS-Standards im Bereich Governance abgedeckt sind, erfolgt die Darstellung unabhängig von den ESRS-Anforderungen.

Ertrags- und Vermögenslage im Überblick

	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 TEUR
Konzernumsatz	354.502	369.857	383.097
Bilanzsumme	578.022	592.800	627.601
Eigenkapital	179.668	197.051	186.278
Verbindlichkeiten	365.692	366.279	409.894

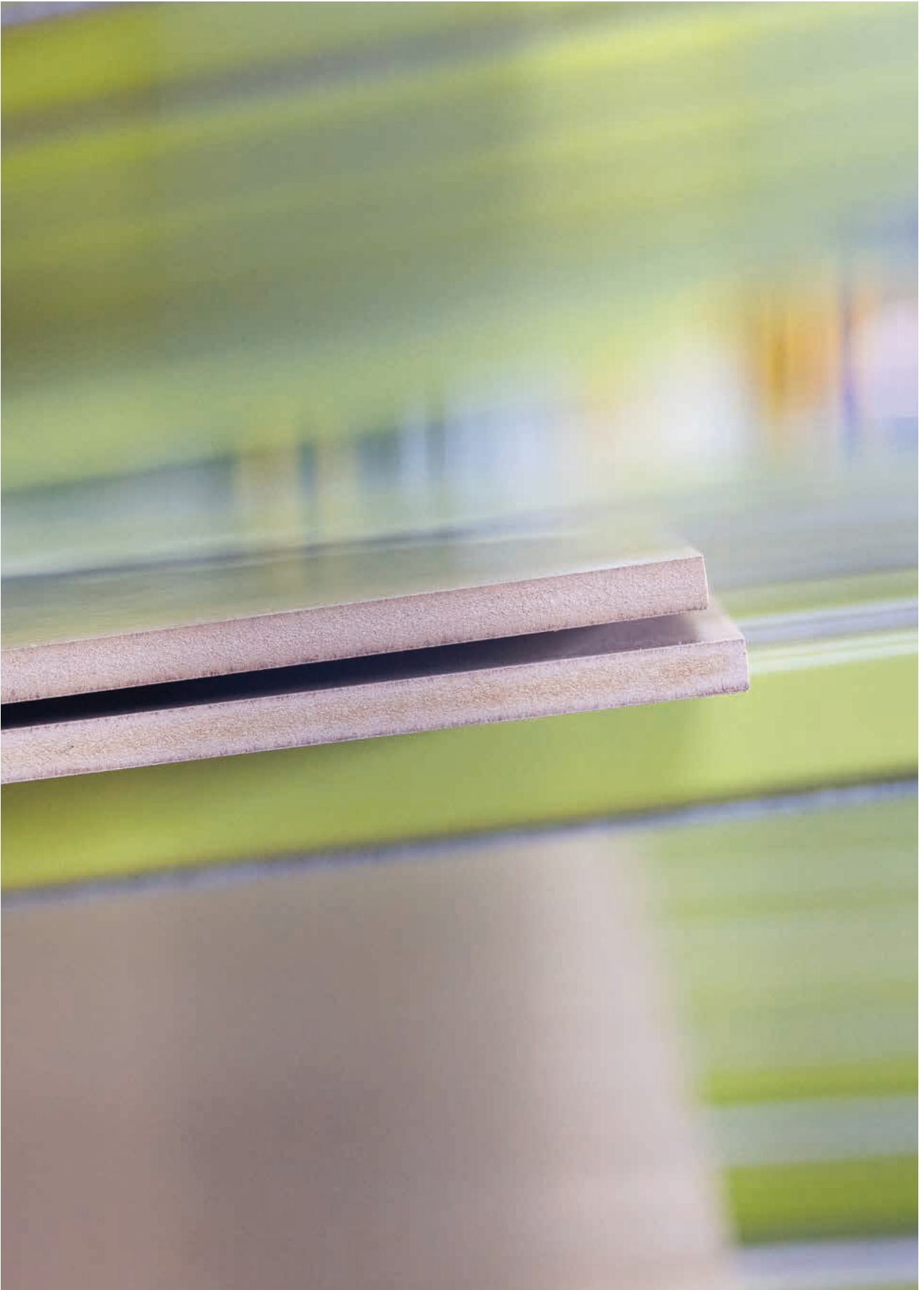
Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

	2023 TEUR*	2024 TEUR*	2025 TEUR*
Umsatzerlöse	354.502	369.857	383.097
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-4.915	-2.200	9.887
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.708	872	301
Sonstige betriebliche Erträge	23.497	6.313	3.087
Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen			6.394
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	834	919	618
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert*	375.626	375.761	403.384
Materialaufwand	194.701	193.195	219.929
Personalaufwand	58.334	67.639	73.539
Abschreibungen	18.826	21.088	28.860
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.823	57.068	65.501
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6	0	5.410
Aufwendungen aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	2.372	2.359	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.164	17.065	20.252
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.200	1.272	163
Sonstige Steuern	1.496	1.859	2.614
Verteilter wirtschaftlicher Wert**	351.922	361.545	416.268
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert***	23.704	14.216	-12.884

* GuV-Werte

** Periodengerecht abgegrenzter, direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Economic Value Generated and Distributed, EVG&D), einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Geschäftstätigkeit der Operation wie unten aufgeführt. Falls Daten auf Kassenbasis vorgelegt werden, müssen die Gründe für diese Entscheidung dargelegt werden, sowie zu den folgenden grundlegenden Komponenten berichtet werden.

*** Betriebskosten, Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, Zahlungen an die Regierung (aufgeschlüsselt nach Land) und Investitionen in die Gemeinschaft



ESRS-INDEX

Anwendungserklärung	Die Homann Holzwerkstoffe GmbH hat die in diesem ESRS-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 in Anlehnung an die ESRS berichtet.			
Verwendete ESRS	Stand der Entwurfsfassung der überarbeiteten ESRS vom Dezember 2025 (englische Version)			
ESRS	Angabe		Seite	Kommentare
ESRS 2: Allgemeine Angaben	BP-1	Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	7	
	BP-2	Spezifische Informationen zur Nutzung von Phase-in-Regelungen	7	
	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit	7	
	GOV-2	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	9	
	GOV-3	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	9	
	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	10	
	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	15	
	SBM-3	Wechselwirkungen wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell sowie finanzielle Auswirkungen	21	
	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie wesentlicher, zu berichtender Informationen	17	
	IRO-2	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten, die in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind	19	
	GDR-P	Konzepte zur Steuerung wesentlicher Nachhaltigkeitsaspekte	23	
	GDR-A	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	26	
GDR-T	Ziele im Zusammenhang mit den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	29		
ESRS E1: Klimawandel	E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	31	
	E1-2	Identifizierung klimabezogener Risiken und Szenarioanalyse	31	
	E1-6	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel	32	
ESRS E2: Umweltverschmutzung	E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	32	

ESRS	Angabe		Seite	Kommentare
ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	33	
	E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	33	
ESRS S1: Arbeitskräfte des Unternehmens	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	39	
	S1-2	Einbindung der eigenen Belegschaft und der Arbeitnehmervertreter, Vorhandensein von Kanälen für eigene Arbeitnehmer, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern und Ansätze zu deren Behebung	40	
	S1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	40	
	S1-4	Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	40	
ESRS G1: Unternehmensführung	G1-1	Konzepte im Zusammenhang mit Unternehmensführung	53	

ÜBER DIESE ERKLÄRUNG

Die Homann Holzwerkstoffe GmbH veröffentlicht mit dem vorliegenden Bericht ihre fünfte freiwillige Nachhaltigkeitsklärung. Diese bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025) und enthält darüber hinaus ausgewählte Informationen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2026. Der Redaktionsschluss für die Nachhaltigkeitsklärung 2025 war der 03. Juni 2026.

Die vorliegende Nachhaltigkeitsklärung wurde in Anlehnung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Im Dezember 2025 hat die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), die im Auftrag der Europäischen Kommission die ESRS entwickelt, den Entwurf der überarbeiteten Standards (Draft Amended ESRS) veröffentlicht, die für die Homann Holzwerkstoffe Gruppe voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2027 verpflichtend anzuwenden sind. Die Gruppe hat sich entschieden, wesentliche Vereinfachungen und methodische Verbesserungen der überarbeiteten Standards bereits auf die vorliegende Nachhaltigkeitsklärung anzuwenden. Dies betrifft insbesondere die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse, die zu Beginn des Jahres 2026 durchgeführt wurde, sowie die veränderte Berichtsarchitektur, insbesondere die zentrale Darstellung von Konzepten, Maßnahmen und Zielen gemäß den General Disclosure Requirements (GDR-P, GDR-A, GDR-T). Obwohl diese Anpassungen zeitlich nach dem Berichtsstichtag liegen, hat sich die Gruppe zu diesem Vorgehen entschieden, da die methodischen Verbesserungen die Aussagekraft und Relevanz der Berichterstattung erheblich erhöhen und eine frühzeitige Annäherung an die künftigen Anforderungen ermöglichen.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in dieser Erklärung gemachten Angaben und enthaltenen Kennzahlen auf die Homann Holzwerkstoffe Gruppe. Die Erklärung umfasst alle Tochtergesellschaften, die im Sinne der Nachhaltigkeitsberichterstattung wesentlich sind.

Die Gesellschaft beabsichtigt, auch in Zukunft jährlich eine Nachhaltigkeitsklärung zu veröffentlichen. Die nächste Erklärung für das Geschäftsjahr 2026 erscheint voraussichtlich im zweiten Quartal 2027. Die Nachhaltigkeitsklärung wird ebenfalls in englischer Sprache verfügbar sein. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Berichtsprüfung

Die vorliegende Nachhaltigkeitsklärung wurde nicht geprüft. Die Geschäftsführung der Homann Holzwerkstoffe GmbH entscheidet in einem jährlichen Turnus über die Notwendigkeit einer externen Prüfung.

Redaktioneller Hinweis

Zur besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen verzichtet. Dies stellt keine Wertung dar. Alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Herausgeber

Homann Holzwerkstoffe GmbH
Gustav-Freytag-Straße 12
81925 München

Kontakt

Dr. Matthias Schulte
Bereichsleiter Technologie
E-Mail: m.schulte@homanit.de

Christina Busch
Nachhaltigkeitsmanagement
E-Mail: c.busch@homanit.de

Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination

IR.on AG, Köln
www.ir-on.com

Bildquellenhinweis

Homann Holzwerkstoffe Gruppe
Ramona Petrolle Photography
André Köhl

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Nachhaltigkeitserklärung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der Homann Holzwerkstoffe Gruppe und ihrer Tochtergesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der Unternehmensgruppe von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Homann Holzwerkstoffe GmbH, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Nachhaltigkeitserklärung übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird. Die Homann Holzwerkstoffe GmbH übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

Ihr Feedback

Die Homann Holzwerkstoffe Gruppe möchte ihr Nachhaltigkeitsengagement stetig verbessern und freut sich über Ihr Feedback zur Nachhaltigkeitserklärung. Unter den oben genannten E-Mail-Adressen können Sie direkt Kontakt aufnehmen.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen über die Homann Holzwerkstoffe GmbH und ihr Nachhaltigkeitsengagement finden Sie auf der Unternehmenswebseite unter <https://www.homann-holzwerkstoffe.de/unternehmen/nachhaltigkeit/>

